

HOYERSWERDA IST SAGENHAFT

Im Ortsteil Zeißig werden die sorbischen Traditionen gelebt. Neue Bänke entführen in die fantastische Sagenwelt Krabats. S. 12

SAGENHAFT FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

AHOY!

MEINE STADT



LAUSITZ-CENTER
HOYERSWERDA

KOMM MIT ZUM
VERKAUFSOFFENEN

SONNTAG

AM 10. SEPTEMBER
13-18 UHR

WWW.LAUSITZ-CENTER.DE

INHALTS VERZEICHNIS

- 04** Ein Stadtfest – ganz im Zeichen unserer Stadt
- 08** Bis zu 11.500 m³ Trinkwasser am Tag
- 12** Echte Schmuckstücke für den Ortsteil Zeißig
- 16** Das Team Bus geht an den Start
- 20** Den Menschen als Ganzes sehen
- 24** In der alten Heimat wieder Fuß gefasst
- 28** Wo man seinen Horizont erweitern kann
- 32** Jetzt voll durchstarten
- 34** Starke Frauen in Hoyerswerda: Auch in 100 Jahren soll noch Sorbisch gesprochen werden in Hoyerswerda
- 38** Die Bibliothek hat seit kurzem einen Gaming-Raum
- 42** „That's #WHY!“ – ein Podcast zum Wandel in Hoyerswerda
- 44** Eine emotionale Reise nach Gambia
- 46** Der gestiefelte Kater einmal anders
- 48** Veranstaltungstermine von September bis November

IMPRESSUM

Herausg. arteffective/lausitzpromotion
 Lausitzer Platz 1 | Hoyerswerda
 Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch, Angela Donath,
 Korina Jenßen, Constanze Knappe,
 Mirko Kolodziej, Juliane Mietzsch
 Titelfoto Gernot Menzel
 Anzeigen adm.hoy@ddv-mediengruppe.de | Tel. 03571 48705381
 Druck Druckhaus Scholz GmbH
 Pforzheimer Platz 8 | Hoyerswerda
 Auflage 10.000 Exemplare



Chefarzt

20

Dr. Josef Need zog es raus in die Welt und nun landete er in Hoyerswerda.



Handwerker

24

Kay Lehmann saniert mit seinem Team Wohnungen in der Stadt.



Chefin

28

Julia Kieschnick leitet nun die „Offene Werkstatt der Demokratie“.



Genießerin

46

Ein Sommerfest an der Krabtmühle für Menschen mit Handicap.



EIN
Stadtfest

– GANZ IM ZEICHEN UNSERER STADT

ES WIRD WIEDER IM HERZEN
DER NEUSTADT GEFEIERT.
VOM 8. BIS 10. SEPTEMBER
WIRD AUF DER BÜHNE EINIGES
GEBOTEN, ERSTRAHLEN BUNTE
LICHTER DIE STADT UND
KLINGEN LACHENDE STIMMEN
ZWISCHEN FAHRGESCHÄFTEN
UND MUSIK-SOUNDS.

Wenn der Sommer zu Ende geht, wenn die großen Ferien vorüber sind, wenn Urlaubsfotos aus nah und fern per Handy die Runde machen, dann beginnt in unserer Lausitzhalle eine arbeitsreiche Zeit: die Zeit der Vorbereitung des Stadtfestes. Gefeierte wird es seit Mitte der 1990er Jahre, angefangen hat alles mit einem eintägigen Brunnenfest auf dem Marktplatz, bei dem vor allem die Kinder der damals noch zahlreich vorhandenen Kindertagesstätten ihre großen Auftritte hatten. Später entscheiden sich die Verantwortlichen der Stadt, das Fest auf ein ganzes Wochenende auszuweiten. Gefeierte wurde anfangs in der Altstadt, ein Tag stand im Zeichen des Laufsports. Vom Kita-Knirps bis zum Marathonläufer waren alle auf den Beinen, der Rest jubelte am Straßenrand. Nach der Bebauung der Wiese gegenüber dem Zoo und der Fertigstellung der Mehrzweckfläche zwischen Zentralpark, Lausitzhalle und Lausitz-Center wird traditionell am zweiten Septemberwochenende im Herzen der Neustadt gefeiert. Geplant, vorbereitet und durchgeführt wird das Fest vom Team der Lausitzhalle. AHOY sprach mit dem Geschäftsführer Dirk Rolka und mit dem Prokuristen bzw. Verwaltungsleiter Steffen Schur.

Wir wollten wissen, worauf wir uns vom 8. bis 10. September schon freuen dürfen. „Da gibt es eine Menge“, versichert Dirk Rolka. „Vieles, was sich bewährt hat, bleibt erhalten. Doch wir legen mehr Augenmerk auf Eigenes.“ Steffen Schur ergänzt: „In diesem Jahr schaut Hoyerswerda auf 600 Jahre Stadtrecht zurück. Brigitte Reimann wäre 90 Jahre geworden, sie starb vor 50 Jahren, Gerhard Gundermanns Todestag jährte sich zum 25. Mal. All das wird sich im Stadtfestprogramm widerspiegeln. Und wir können uns auf zahlreiche kulturelle Hoyerswerdaer Urgesteine freuen.“

PROGRAMM

FREITAG, 8. SEPTEMBER

- 16.30 Uhr Auftakt mit Roland Wehner
- 17.00 Uhr Großer Chor Hoyerswerda
- 17.30 Uhr Eröffnung mit Fassanstich
- 18.00 Uhr Die Seilschaft
- 21.00 Uhr Polkaholix
- 22.30 Uhr Party mit DJ Steini

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER

- 10.30 Uhr Orchester Lausitzer Braunkohle
- ab 10.45 Uhr Erlebnisführungen durch die Lausitzhalle
- 13.00 Uhr Musik- und Kunstschule Bischof
- 14.00 Uhr Wittichenauer Tanzgruppen
- ab 14.00 Uhr Erlebnisführungen durch die Lausitzhalle
- 14.30 Uhr Sportakrobatik von Klein bis Groß, dargeboten vom Sportclub
- 15.15 Uhr Zauberwerkstatt mit Piratenschiff-Theater
- 16.15 Uhr Ballettgruppen der Lausitzhalle
- 17.00 Uhr DDP und Friends
- 18.00 Uhr Björn Martins
- 20.00 Uhr Art of Fire / Partyband aus Hoyerswerda
- ca. 21.30 Uhr Glamrock-Time mit Roland Wehner
- 22.00 Uhr DJ Alex Pitchens

SONNTAG, 10. SEPTEMBER

- 11.00 Uhr Schwarzheider Blasmusikanten
- ab 12.30 Uhr Erlebnisführungen durch die Lausitzhalle
- 13.15 Uhr Linda Wippich
- 14.15 Uhr Die Zauberwerkstatt mit Frecherike jubiliert
- 15.00 Uhr Mandy Schwarz - Double-Show
- ab 15.15 Uhr Erlebnisführungen durch die Lausitzhalle
- 16.30 Uhr Family-Sound Trio
- 19.30 Uhr Roof Garden
- 21.30 Uhr Höhenfeuerwerk

Präsentiert von:

 LAUSITZHALLE HOYERSWERDA
Das Kultur- und Tagungszentrum

 **STADT
FEST**
Hoyerswerda



Dies wird bereits am Freitag so sein. Der Eröffnungstag wird moderiert von Roland Wehner, der den Hoyerswerdaern von zahlreichen, erfolgreichen und gut besuchten Oldienächten bestens bekannt sein dürfte. Neben der Moderation wird er auch im Bühnenprogramm vertreten sein. Da werden nicht nur Erinnerungen wach, da ist auch Spaß und beste Unterhaltung vorprogrammiert.

Vor der offiziellen Eröffnung und dem Fassanstich durch Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh wird der Große Chor Hoyerswerda zu erleben sein. Die Sängerinnen und Sänger stehen stets für anspruchsvolle Unterhaltung – in diesem Jahr haben sie sich der Musik von Queen verschrieben. Eine vielstimmige Hommage an Freddie Mercury und Kollegen steht am Freitag 17 Uhr auf dem Programm, ein wahrhaft fulminanter Auftakt.

Wenn gefeiert wird, lädt man Gäste ein. Was bei den Hoyerswerdschen Stadtfestfreunden ganz privat gilt, ist auch Usus in der Stadtverwaltung. Delegationen aus unseren Partnerstädten, also aus Dillingen/Saarland, Huittinen/Finnland und Sroda Wielkopolska/Polen haben ihr Kommen be-



Foto: Gernot Menzel

DER GESCHÄFTSFÜHRER DIRK ROLKA
UND PROKURIST STEFFEN SCHUR
(UNTEN LINKS) HABEN LANGE AM PRO-
GRAMM DES STADTFESTES 2023 GEFEILT.
NUN KANN DER TRADITIONELLE FASS-
ANSTICH MIT DEM BÜRGERMEISTER
(LINKS) AM 8. SEPTEMBER KOMMEN.

reits zugesagt und freuen sich auf ihr Zusammentreffen in
Hoyerswerda.

Dirk Rolka und Steffen Schur schauen voraus: „Klar wird
man auch die eine oder andere neue Handschrift erkennen
und klar sind wir, wie in jedem Jahr, im positiven Sinne
aufgereggt. Aber wir treten als Team an und wir freuen uns.

Freuen dürfen wir uns auf Namen wie Christian Haase und
die Seilschaft, auf die Polkaholix, auf das Orchester Lausit-
zer Braunkohle, auf Dörte mit ihren Hiphopern und Freun-

den, auf die Darbietungen der Akrobaten des Sportclubs,
auf die Hoyerswerdaer Partyband „Art of Fire“, auf die Bal-
lettgruppen der Lausitzhalle und die Tanzgruppe aus Wit-
tichenau, auf lecker Essen von der Futtermeile, gute Ge-
tränke und moderne Fahrgeschäfte – und auf vieles mehr.

Doch vorher hat das Team der Lausitzhalle noch gut zu tun:
Steht das Sicherheitskonzept? Sind alle Verträge fest? Sind
die Standorte für die Fahrgeschäfte optimal? Klappt alles
mit der veränderten Streckenführung der Busse der Ver-
kehrsbetriebe? Werden Ordnungsamt und Bauaufsicht der
Stadt alle Genehmigungen erteilen können? Vieles ist im
Vorfeld zu bedenken, aber die Zusammenarbeit mit allen
Beteiligten ist super. Alle wollen ein tolles Fest für unsere
Stadt.

Bleibt die Frage: Wie wird das Wetter? Ja, das ist Glücks-
sache – und Hoyerswerda hatte bisher immer Glück. Selbst
im vergangenen Jahr, als es um die Stadt herum blitzte,
regnete und stürmte, blieb die Neustadt verschont. Alles
andere schafft das Team der Lausitzhalle. „Die Wetter-App
ist unsere häufigst genutzte App in der Woche vor dem
Stadtfest“, verraten Dirk Rolka und Steffen Schur lä-
chelnd.“ Dann klingelt das Telefon. Unser Gespräch ist be-
endet, die richtige Arbeit ruft.

ANZEIGE

VORHANG AUF!

Neue Spielzeit 2023 / 2024

12.10.23

Der Tod – „Gevatter Unser“

12.11.23

Der Traumzauberbaum



Jetzt Karten sichern:

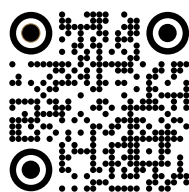
Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 13 – 16 Uhr

Donnerstag 9 – 12 Uhr

Tickettelefon:

03571 904 105



www.lausitzhalle.de

LAUSITZHALLE
HOYERSWERDA
SWH GRUPPE

Bis zu 11.500 m³ Trinkwasser am Tag

Markus Mickel hat einen zumindest im Sommer angenehm temperierten Arbeitsplatz. Es ist kühl im Wasserwerk der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda, was vor allem daran liegt, dass das Rohwasser aus rund 25 Metern Tiefe gefördert wird, wo die Erdschichten sich selbst an heißesten Tagen nicht merklich erwärmen.

Das Wasserwerk, errichtet Anfang der 1950er, hat gerade seine seither sicherlich größte Modernisierung hinter sich. Es war das erste Vorhaben in Hoyerswerda, das mit Hilfe von Förderung aus dem Strukturstärkungsfonds des Bundes und des Landes Sachsen für die Noch-Kohle-Regionen umgesetzt wurde und gleichzeitig das erste Projekt aus einem Konzept der im Trinkwasserverbund Lausitzer Revier zu-

ZUR OFFIZIELLEN EINWEIHUNG
DER WASSERWERKS-
ERWEITERUNG IN ZEISSIG
FÜHRTE VBH-MITARBEITER
MARKUS MICKEL DURCHS
GELÄNDE UND ERKLÄRTE
ABLÄUFE UND DETAILS.



sammengeschlossenen Versorger. Sie haben sich vorgenommen, die Produktionskapazitäten zu erhöhen und flexibler zu gestalten; auch um Unternehmen, die viel Wasser benötigen, ausreichende Mengen garantieren zu können – eine der Grundvoraussetzungen für wirtschaftliche Entwicklung in der Lausitz.

Markus Mickel ist Betriebsingenieur bei den VBH. Seine Aufgabe, sagt er, sei es, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen die Versorgungssicherheit in der Sparte Wasser und Gas sicherzustellen, und zwar 60 Minuten je Stunde, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr; im kommenden sind es dank Schalttag sogar 366. Der 31-Jährige begann direkt nach dem Abitur eine Lehre bei den Versorgungsbetrieben, ließ sich zum Anlagenmechaniker für Instandhaltung ausbilden. Später schloss sich an der Staatlichen Studienakademie Riesa ein Energietechnik-Studium an. Seine Arbeit, sagt er, mache ihm große Freude. An Planung und Umsetzung der Wasserwerks-Modernisierung war er von Anfang bis Ende beteiligt. „Ein Projekt dieses Ausmaßes gab es bei den VBH schon lange nicht mehr“, erklärt Mickel.

Auf den ersten Blick erkennt der Laie frische Farbe am Gebäude. Das zuletzt maßgebliche Gelb

Foto: Gernot Menzel

ANZEIGEN



Elektro Schnabel e.K.
Meisterbetrieb seit 1976
Inhaber: Andreas Koar Nordstraße 24
Elektrotechnikermeister 02994 Bernsdorf / OL
Tel. 03 57 23 - 2 06 13
www.elektro-schnabel.de

MIT UNS BLEIBT DIE PRODUKTION AM LAUFEN!

Wir planen Ihre Industrieanlage

- Planung von Elektroinstallation
- Planung von Kabelträgersystemen

Bauphase

- Fach- und Normgerechte Errichtung
- effektives und sicheres Arbeiten vor Ort

Überprüfung und Übergabe

- Überprüfung nach DIN VDE
- Einweisung in die Elektroanlage
- Übergabe Dokumentation und Schaltplanrevison

Wartung

- Überprüfung ortsfester- und ortsveränderliche Geräte
- Wartung und Säuberung von Schaltschränken

ELEKTRIKER/IN GESUCHT!

Bewerbung an kontakt@elektro-schnabel.de



TIEF-, STRASSEN- & LANDSCHAFTSBAU GMBH

Neue Straße 7 | Gewerbegebiet Ziegeleistraße
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571-490 33 0 | Fax: 03571-490 33 22
Mail: arnold.pasora@t-online.de

WWW.PASORA-BAU.DE



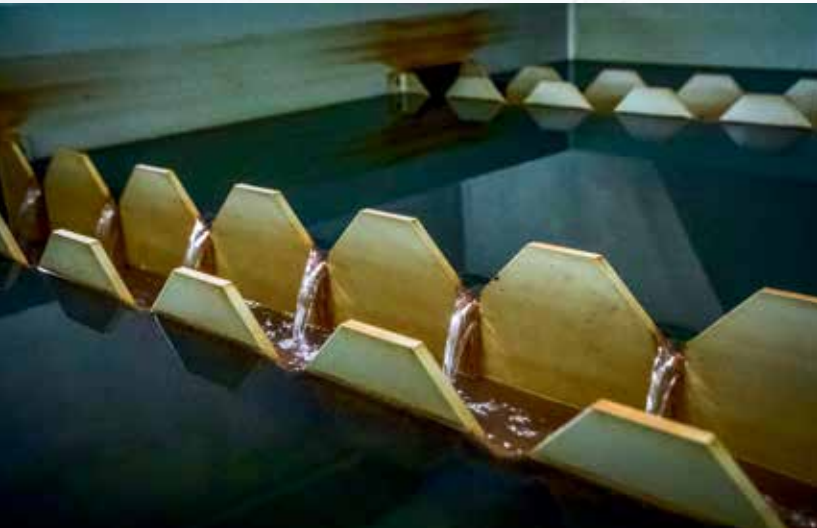


Foto: Gernot Menzel

NEUE LAMELLENSCHRÄG- KLÄRER BEISPIELSWEISE SORGEN FÜR EINE ZUSÄTZLICHE REINIGUNGS- STUFE DES WASSERS.

wurde von einem Lichtgrau abgelöst, die Fenster-Faschen sind in VBH-Grün abgesetzt und ein riesiges Wandbild zeigt ein Mädchen mit großen Augen und einem Wasserglas am Mund. Doch das sind nur Äußerlichkeiten. Die wesentliche Aufgabe bestand darin, auch zur Erhöhung der maximal möglichen Produktionsmenge dem Stand der Zeit entsprechende Technik in ein gut sieben Jahrzehnte altes Gebäude einzubauen. Auf dem Hof des Wasserwerkes steht eine sogenannte Kaskade. Sie wurde während der Modernisierung ausgebaut und ist nun so eine Art Denkmal. Drei dieser Anlagen dienten bisher der Belüftung des südlich der Bahn geförderten Wassers. Es stürzte von oben nach unten; durch die Vermischung mit Sauerstoff fielen Eisen und Mangan aus, der pH-Wert verschob sich in Richtung des in der Trinkwasserverordnung geforderten Wertes.

Diese Entsäuerung übernehmen seit dem Umbau sogenannte Flachbettbelüfter. Die Technik zu installieren, muss nicht ganz einfach gewesen sein. Der Platz im Altbau ist eben nicht üppig bemessen. Markus Mickel zeigt zusätzliche Öffnungen in den Wänden und eigens eingezogene Stahlträger, denn das viele Metall wiegt so einige Tonnen. Der von außen sichtbarste Beleg der Erweiterung findet sich auf der anderen Seite des Hauses. Für die neuen Lamellenschräglärer, eine zusätzliche Reinigungsstufe, entstand ein Anbau. Man denke sich große Metallbecken, in denen das Wasser in Bewegung gehalten wird. Markus Mickel erzählt, zunächst sei der Gebäude-Sockel entstanden, dann habe man die Technik eingebaut. Und als sie installiert war, schloss man die Erweiterung nach oben hin. Die beiden Beispiele legen nahe, dass es wohl um Zentimeterarbeit ging.

Zur offiziellen Einweihung der Wasserwerkserweiterung Ende Juni war Markus Mickel unter jenen VBH-Beschäftigten, die Interessierte herumführten und Erläuterungen dazu gaben, wie aus dem Rohwasser das wird, was man allgemein das am besten kontrollierte Lebensmittel nennt. Nicht nur die Versorgungsbetriebe überwachen, ob alle vorgeschriebenen Parameter eingehalten werden. Auch das Gesundheitsamt der Bautzener Kreisverwaltung nimmt regelmäßig Proben. Mickel sagt, er selbst greife bei Durst kaum zu etwas anderem als jenem Produkt, an dessen Herstellung er beteiligt ist. Erstens, meint er, spare er sich so das Schlep-pen von Wasserflaschen. Andererseits weist er auf den Preis hin. 1,75 Euro brutto je tausend Liter schafft kein auch noch so günstiges Getränkemarkt-Sonderangebot.

Als das Wasserwerk 1952 in Betrieb ging, konnte es 6.500 Kubikmeter Wasser am Tag zur Verfügung stellen, zuletzt waren es 8.600 Kubikmeter. Nunmehr können an heißen Sommertagen, wenn der Bedarf besonders hoch ist, bis zu 11.500 Kubikmeter geliefert werden. Damit ist im Wesentlichen jene Kapazität ausgeglichen, die ein anderes Wasserwerk nicht mehr produziert. In Schwarze Pumpe wird nur noch Brauch-, aber kein Trinkwasser mehr hergestellt. Die VBH sagen, nach der Modernisierung im WK VI könnten bis zu 40.000 Trinkwasserkunden in der Stadtregion sowie zusätzliche Gewerbe- und Industriekunden stabil versorgt und die Stadtentwicklung für weitere 70 Jahre flankiert werden. Allerdings geht die Aufrüstung des Netzes dafür weiter. Markus Mickel berichtet, die Planung zur Sanierung der Behälterkammer Seidewinkel sei gerade abgeschlossen worden.

Foto: Chlorophyllie/ stock.adobe.com



Hey du,

Was ist dir bei deinem Job eigentlich wichtig?

-  Heimatnähe
-  Attraktive Konditionen
-  Aufgaben, die Spaß machen
-  Starkes Team
-  Meine Region nachhaltig voran bringen
-  Hoyerswerda mitgestalten

Azubistellen * m, w, d

- Elektroanlagenmonteur*
- Mechatroniker*
- Anlagenmechaniker*
- Industriekaufmann*
- Berufskraftfahrer*
- Fachkraft im Fahrbetrieb*
- IT-Systemelektroniker*
- Fachangestellter für Bäderbetriebe*

Studium

- Public Management
- Wirtschaftsinformatik
- Betriebliches Ressourcenmanagement

Starte
2024 mit
uns durch!



Komm in unser Team der  **LOKALPATRIOTEN**



Echte Schmuckstücke für den Ortsteil Zeißig

Ćisk, so lautet der sorbische Name des Hoyerswerdaer Ortsteils Zeißig. Den Ort zeichnet ein reges und vielfältiges Vereinsleben und eine aktive Dorfgemeinschaft aus. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Erhalt der sorbischen Sprache sowie auf die Pflege von sorbischen Traditionen, Bräuchen und vor allem der Trachten gelegt. Es ist wichtig, all dies und das zugehörige Wissen zu erhalten und an die nächste Generation weiterzugeben.

Einen Beitrag dazu leisten die neu im Ortsteil Zeißig aufgestellten Holzbänke mit geschnitzten Figuren aus sorbischen Sagen und Legenden. So lautete der gleichnamige Vorschlagstitel für den Bürgerhaushalt Hoyerswerda 2021. Was sich so nüchtern anhört, stellte sich nun in der Umsetzung als ein besonderes Projekt heraus, in dem viel Herzblut von allen Beteiligten steckt.

Doch von Anfang an: Seit fünf Jahren wird in der Stadt Hoyerswerda ein Bürgerhaushalt aufgestellt. Hierfür können die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der fünf Ortsteile Vorschläge einreichen und auf diesem Weg ihr Lebensumfeld

mitgestalten und mitentscheiden, welche Ideen Realität werden. Das Bürgerbudget und die zugehörige Beteiligung können so Projekte zur Umsetzung bringen, für die sonst im städtischen Haushalt wenig Raum ist. Jeweils 4.000 Euro pro Jahr standen jedem Ortsteil dafür zur Verfügung. Diese Möglichkeit des Mitmachens ließen sich die Zeißiger nicht entgehen und reichten damals 31 Vorschläge innerhalb der etwa fünfwöchigen Vorschlagsfrist ein. Das entspricht circa einem Fünftel aller eingereichten Vorschläge, inklusive der Kernstadt.

Mit dabei war die Idee zu den sorbischen Sagenbänken von Maksymilian Szymczak. Inspiriert dazu hatte ihn der bunte Briefkasten der Kita Lutki-Haus im Ortsteil und andere Gestaltungselemente in der Dorfaue, erzählte er später zur Vorstellung seines Vorschlages. Es war eher ein spontaner Einfall und da gerade die Vorschlagsphase für den Bürgerhaushalt lief, reichte er ihn mit einer Kurzbeschreibung ein. Sein Gedanke war, dass die Bänke nicht nur zum Rasten und Verweilen einladen sollten, sondern auch zum Dorf und seiner Identität passen. Zudem kann auf diese Art sorbische

**LENI, EMMI UND AMANDA (V.L.) VOM
SORBISCHEN KINDERVEREIN ZEISSIG E.V.
BILDEN ZUSAMMEN MIT DEM HAUSGEIST
„KUBOŁCIK“ EIN FRÖHLICHES ENSEMBLE.**

Kultur vermittelt werden. Der Vorschlag überzeugte und wurde mit 66 Stimmen „Gewinnervorschlag“ für den Ortsteil Zeißig und belegte Rang 1. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Wahl zwischen acht verschiedenen zugelassenen Vorschlägen. So wie der Stadtrat die auf der Abstimmung basierende Prioritätenliste bestätigt hatte, ging es im Spätsommer an die Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes. Verschiedenste Ansätze wurden dafür im Zeißiger Ortschaftsrat beleuchtet und diskutiert. Es galt gemeinschaftlich zu klären, welche Sagen, welche Standorte, welches Design, welches Holz und wer solch einen Spezial-Auftrag am Ende umsetzen kann. Viele Vorgespräche wurden geführt und Umsetzungsvarianten erörtert. Schnell standen die Sagen fest, welche die Grundlage sein sollten. Es wurde sich für allgemeingültige Sagen der Lausitz ausgesprochen.

Doch wer könnte die Bänke anfertigen? Der Zufall half. Jens Sarodnik, der Ortsvorsteher und in seiner Freizeit selbst passionierter Holzgestalter, traf zu dieser Zeit auf einem

Lausitzer Fest den freischaffenden Künstler, Bildhauer und Maler René Theurich. Beide kamen am Stand seines Unternehmens „kunstimholz“ ins Gespräch und es stellte sich schnell heraus, dass René Theurich bereits Erfahrung mit solchen Figuren und Skulpturen hat. Er erhielt den Zuschlag und bereits im Mai 2022 konnte die erste Bank, die „Lutki-Bank“ ausgeliefert werden. Sie steht auf dem Spielplatz in der Dorfaue.

Lutk bedeutet klein, winzig und klein ist der Wicht, der das eine Ende der Bank hält. Geheimnisvoll schaut er auf das Treiben der spielenden Kinder hinüber. Ob sie seine Schatzkiste schon entdeckt haben? Die Lutki, so heißt es, waren kleine fleißige Leutchen, die den Menschen freundlich gesinnt waren und in ihren Häusern verkehrten. Sie sollen großzügig gewesen und gern zur Hilfe gekommen sein. Verschwunden sind sie der Sage nach durch das laute Kirchengeläut. Das ließ sie erschreckt in die Erde flüchten. Witzig wie Kinder konnten die Lutki auch sein, das drückte sich in ihrer alles verneinenden Sprache aus.

Ebenfalls auf einen Spielplatz, in der Straße Am Sender, wurde im Frühjahr 2023 die zweite Bank namens „Kubołcik“ aufgestellt. Sie zeigt einen sorbischen Hausgeist, der von einer Katze beobachtet wird. Rot gekleidet und mit keckem Blick hockt der Kobold auf einem Vorratsglas und denkt vermutlich über seine nächste gute Tat nach. Ähnlich den

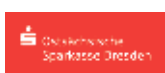
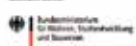
Foto: Gernot Menzel

ANZEIGE

Rund um den Marktplatz HOYERSWERDA
Freitag, 29. Sept. 2023
14 - 19 Uhr Straßenfest | 19 Uhr Lampionumzug

www.familienregion-hoy.de #mein_hoyerswerda

Kooperierte durch:



Heinzelmännchen waren sie treue Helfer und unterstützten die fleißigen Menschen bei ihrem Tagewerk. Als Gegenleistung verlangten sie etwas zu essen. Bekamen sie das nicht, verließen sie das Haus und nahmen das Glück mit!

Der Bildhauer René Theurich versuchte die beiden Figuren getreu der Sagen zu gestalten. Jens Sarodnik zeigte ihm einige Bildvorlagen, alles Weitere auch zum Inhalt der Sagen hat er sich erlesen und recherchiert. Viel tüftelte er über die richtige Art und Weise der Gestaltung nach, bevor er in seiner Werkstatt in See bei Niesky ans grobe Vorsägen ging. Anschließend wurde das feste Eichenholz maschinell weiterbearbeitet. Den Charakter, die Gesichter und die Details der Figuren gestaltete er aber mit dem Bildhauereisen in unzähligen Arbeitsstunden. Der freischaffende Künstler hauchte ihnen regelrecht Leben ein. Er liebt diese Ausdrucksform und konnte bei der Herstellung sehr viel Freiheit und eigene Gedanken einbringen, resümiert René Theurich kurz vor Abschluss des Projektes. Das er in seinem Element war, ist beim Anblick der Skulpturenbänke spürbar. Dies gilt auch für die dritte Bank. Sie zeigt einen Drachen. Dieser - genannt Plon - war bei den Sorben ein gutes Tier, ein sogenannter Gabenbringer oder auch Gelddrachen. Wirtschaftete ein Bauer besonders gut, wurde ihm schnell nachgesagt, er habe den Plon im Haus. Gefüttert und gepflegt wollte der Drache werden, sonst verschwand er

bitterböse und nahm meistens mit sich, was er gebracht hatte.

Die Bank mit dem Drachen ist die größte des Projektes und wurde aus einem heimischen Eichenstamm von drei Metern Länge und einem Durchmesser von anderthalb Metern herausgesägt. Sie ist zu fast einhundert Prozent ein Kettensägen-Werk. Mittels einer speziellen spitzen Schneidgarnitur können so besonders präzise und filigrane Schnitte vorgenommen werden. Der Drache und seine Gestalt beeindruckt. Auch wenn er kein Feuer speit, wird er zukünftig am Standort der Feuerwache Zeißig zu finden sein und sowohl Einheimischen wie auch Gästen ein attraktiver Platz zum Ausruhen und Verweilen sein. Ergänzt werden die drei Bänke noch mit Informationstafeln, die zu den dargestellten Figuren und den Sagen aufklären.

Das so etwas Schönes und Tolles aus seinem Vorschlag geworden ist, freut Maksymilian Szymczak sehr. Eigentlich

AM SPIELPLATZ AM SENDER IN ZEISSIG
STEHT DIESE WUNDERSCHÖNE
HOLZBANK, AUF DER AMANDA
PROSNIAK PLATZ GENOMMEN HAT.





TOURIST INFORMATION HOYERSWERDA

*Hier taucht
Glück auf*

Tickets

Plätze für die unterhaltsamsten
Veranstaltungen der Region
können Sie sich hier sichern.

Unterkünfte

Wir vermitteln Gästezimmer und
sind Partner für Vermieter.

Souvenirs

Erinnerungsstücke an die Region sowie Gutscheine
können in der TouristInfo erworben werden.

Auf der Suche nach
einer originellen
Idee für Ihre

**Weihnachts-
FEIER**

Fragen Sie Ihre
TouristInformation

wurden seine Vorstellungen übertroffen, lobt er. Auch Jens Sarodnik ist begeistert und glücklich, dass sich die Mühe aller Beteiligten gelohnt hat. Solche Projekte, sagen beide unisono, sind nur über das Beteiligungsverfahren Bürgerhaushalt möglich, sonst hätte nicht einmal darüber nachgedacht werden können. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Künstler René Theurich für seine Akribie und sein Engagement sowie auch den Versorgungsbetrieben Hoyerswerda GmbH, die mit einem Nettzuschuss von 1.000 € das Budget erhöht und somit eine Bank mehr ermöglicht haben.

Für die Umsetzung der Vorschläge des diesjährigen Bürgerhaushaltes im Ortsteil Zeißig ist die Dorfgemeinschaft wieder gefragt. Es geht um das Anlegen eines Fußfühlpfades aus Naturmaterialien im Dorf und zum Zweiten, um eine finanzielle Unterstützung zur Ausrichtung des Dorffestes anlässlich der 775-Jahrfeier Zeißigs. Diese und weitere 14 Vorschläge sind im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2023 nun für eine Umsetzung vorgesehen. Der Stadtrat Hoyerswerda hatte dazu im Juni 2023 die jeweiligen Prioritätenlisten freigegeben. Gleichzeitig fasste der Stadtrat den Beschluss zum Doppelhaushalt 2023/2024 und zur veränderten Fortsetzung des Bürgerhaushaltsverfahrens. Bedingt durch die schwierige Haushaltslage und die Zeitspanne, die letztendlich bei der Umsetzung der Vorschläge benötigt wird, entschlossen sich das Gremium und die Verwaltung dazu. Der Bürgerhaushalt gehört zu den freiwilligen Aufgaben der Stadt Hoyerswerda und diese dürfen bei der Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes (HSK) nicht unberücksichtigt bleiben. Damit der Bürgerhaushalt als etablierter Bestandteil der Bürgerbeteiligung in der Stadt Hoyerswerda aber nicht komplett den Sparzwängen zum Opfer fällt, gilt ab sofort ihn alle zwei Jahre mit einem veränderten Finanzvolumen durchzuführen.

Anstatt der bisher jährlich 70.000 € (50.000 € Kernstadt, 20.000 € Ortsteile) sollen künftig nur noch alle zwei Jahre 100.000 € für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der fünf Ortsteile zur Verfügung stehen. Pro Doppelhaushalt gibt es damit einen Bürgerhaushalt. Folglich wird 2025 der nächste Bürgerhaushalt aufgestellt.

Um die Zwischenzeit optimal zu nutzen, läuft derzeit eine Umfrage zum Bürgerhaushalt und dem angewendeten Verfahren. Neben allgemeinen Fragen zur Beteiligung und Einschätzung wird auch konkret zur Weiterentwicklung gefragt beispielsweise zur Veröffentlichung des Stimmzettels, zur Anzahl der Stimmen für die Abstimmung oder zur Einrichtung eines separaten Jugendbudgets. Je mehr auf der städtischen Internetseite zum Bürgerhaushalt an der Umfrage mitmachen, umso leichter fällt es später, der Steuergruppe Bürgerhaushalt entsprechende Empfehlungen an den Stadtrat zur Ausgestaltung auszusprechen.

ANZEIGEN



Tel. 03571 2096170
hoyerswerda@lausitzerseenland.de
www.lausitzerseenland.de




Das TEAM BUS geht an den Start

Männer machen eben oft nicht so viele große Worte. Marcus Matics zum Beispiel, der stellvertretende Leiter von Hoyerswerdas Zuse-Computer-Museum ZCOM, hat gerade das erste Mal in seinem Leben hinter dem Lenkrad eines Busses Platz genommen. Gefragt, wie es denn gewesen sei, da oben „auf dem Bock“, fällt die Antwort kurz und präzise aus. „Hervorragend“, sagt er. Und als Stefan Löwe, der Chef der Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda VGH das weitläufige Archiv des ZCOM mit seinen langen Regalreihen betritt, meint er trocken: „Wie daheim auf dem Dachboden.“

Was die beiden Männer und VGH-Verkehrsleiter Christian Geymeier zusammengeführt hat, ist der Start einer engeren

Kooperation zwischen Museum und Verkehrsgesellschaft. Im Fokus, sagt Löwe, steht für beide Unternehmen im Grunde dieselbe Frage: „Wie schaffen wir es, mehr Leute zu interessieren?“ Sein Unternehmen hat immerhin 1,5 Millionen Fahrgäste im Jahr in die Waagschale zu werfen oder präziser gesagt so viele Beförderungen, denn mitunter kauft natürlich jemand binnen zwölf Monaten mehrfach einen Einzel-Fahrschein. Ins Computermuseum kommen jährlich um die 10.000 Menschen, im Normalfall aus der Stadtregion beziehungsweise aus dem gesamten Raum zwischen Cottbus und Dresden, aber vor allem im Sommer auch von weiter her. „Wer im Seenland Urlaub macht, besucht meistens auch uns“, sagt Marcus Matics. Für die



VGH-CHEF STEFAN LÖWE,
SEIN MITARBEITER
CHRISTIAN GEYMEIER UND
MARCUS MATICS VOM ZCOM
FREUEN SICH AUF
DIE INTENSIVIERTE
ZUSAMMENARBEIT.

VGH ist es auch ein erster Schritt, den touristischen Verkehr verstärkt in den Fokus zu nehmen. Dieser ist ja auch ein Kernziel des Strukturwandelprojektes der VGH. Hier sollen mit grünem Strom angetriebene Elektrobusse touristische Ziele in Hoyerswerda stärker miteinander verbinden.

Mit einem Augenzwinkern erklären die beiden Herren einem, eine verstärkte Zusammenarbeit sei eigentlich logisch, denn so ganz grundsätzlich hätten VGH und ZCOM ja schon sehr viele Gemeinsamkeiten. Und den fragenden Blick beantworten sie – kurz, aber präzise – mit nur einem Wort: „Busse!“. Der Laie rätselt kurz, bis man ihm erklärt, dass es sich nicht nur um das Kurzwort für Omnibus handelt, sondern auch noch um das Akronym für Back Panel Unit Sockets, also eine Art Sammelschiene. Marcus Matics erzählt etwas von Verbindungen zum Übertragen und Empfangen von Daten, die der direkten Kommunikation mit einem Mikroprozessor dienen, und Stefan Löwe nickt. Der VGH-Chef ist studierter Informations- und Medientechniker. Zum Studium kam Stefan Löwe übrigens, nachdem auf einem Hochschulinformationstag in einer Schnuppervorlesung der Informatik die Petri-Netze vorgestellt wurden – mit dem Liniennetz der Cottbuser Straßenbahn als Beispiel. So schließt sich der Kreis. Die beiden haben aber tatsächlich

ANZEIGE



**BAUELEMENTE
TORSYSTEME
SICHERHEITSTECHNIK**

Müller & Olschok GmbH

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Fenster

info@bts-hoyerswerda.de
www.bts-hoyerswerda.de



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG



EIN SINNBILD DER ZUSAMMENARBEIT: DER STELLVERTRETENDE LEITER DES ZCOMS MARCUS MATICS AM STEUER EINES BUSSES UND VGH-CHEF STEFAN LÖWE IM ZCOM-ARCHIV.

Fotos: Mirko Kolodziej

Beispiele, die, zumindest aus den Augen von technisch bewanderten Menschen, den direkten Vergleich nahelegen.

So gibt es in der EDV lokale und periphere Bus-Systeme. Marcus Matics sagt, das dürfe man sich wie den Stadtverkehr der VGH und den Überlandverkehr von Regiobus oder Spree-Neiße-Bus vorstellen. Und die Steuerung eines Bussystems ähnele einem Busfahrplan. Beide haben sogar einen Takt. Wer Lust hat, sich genauer mit den Feinheiten der Datenübermittlung zu befassen, kann künftig nach dem Studieren des Fahrplans und der Busfahrt zum ZCOM im Museum einen Eintritts-Rabatt in Anspruch nehmen.

Denn wenn man ein Busticket vorweist, zahlt man statt sieben lediglich sechs Euro. Dieser Preisnachlass ist eine der Vereinbarungen zwischen ZCOM und VGH bei der Bildung des „Teams Bus“. Eine andere sind Werbemaßnahmen für das Museum mithilfe der Verkehrsgesellschaft sowie

ihrer Mutterfirma, der Städtischen Wirtschaftsbetriebe SWH. Das beinhaltet Plakate in Stadtlinien-Bussen sowie an Haltestellen ebenso wie einen Hinweis per Durchsage an der Haltestelle Albert-Einstein-Straße, die nur wenige Schritte vom Museums-Eingang entfernt ist. Aber auch die verschiedenen Reklame- beziehungsweise Informations-Bildschirme, die in der SWH-Gruppe inzwischen in Nutzung sind, stehen für Verweise aufs Zuse-Museum zur Verfügung. Und gegenseitig nutzen kann man die jeweiligen Social-Media-Kanäle.

Die Z 1, der erste frei programmierbare Rechner der Welt, den Konrad Zuse in den 1930ern ins Wohnzimmer seiner Eltern bastelte, war zwar nicht so groß wie ein Bus, hatte aber ein ähnliches Gewicht. Das, was daraus geworden ist, fährt nun schon seit einigen Jahren auch in den Bussen der VGH mit – Service-Computer, in diesem Fall der Marke EVENDpc . Die kombinierten Bordrechner und Fahrscheindrucker sind nicht

ANZEIGE



ES MÜSSEN NICHT IMMER BURGEN ODER SCHLÖSSER SEIN...
Immobilienmakler sind Spezialisten für Immobilien und Baugrundstücke



Wir suchen Immobilien jeglicher Art

Friedrichsstraße 36
02977 Hoyerswerda
☎ (03571) 42 89 89
Fax (03571) 60 78 24
Sie träumen? Wir realisieren!

Lichtenberger Immobilien



nur beim Ticketverkauf behilflich, sondern sie ermöglichen auch die Sprach- und Datenkommunikation zwischen dem Fahrpersonal und der Zentrale. Sie sind inzwischen ein bisschen in die Jahre gekommen, sodass man bei der VGH über einen Austausch mit Modellen der jüngsten Generation zumindest nachdenkt. Es ist nicht ausgeschlossen, sagt Stefan Löwe, dass ein nicht mehr benötigtes Exemplar dann ans ZCOM abgegeben werden könnte. „Das klingt sehr interessant“, sagt –kurz und knapp – Marcus Matics.

ANZEIGE

fahrschule HARTMANN

Denn es soll ja sicher sein!

Dann macht es auch wieder Spass!

www.fahrschulehartmann.de

funk 0172 | 35 11 048
fon 03571 | 40 95 04

© 03'21 * info@ideen-entfallen.de

Icons: motorcycle, car, and a blue square with a white 'A' and a plus sign.



Den Menschen als Ganzes sehen



Foto: Gernot Menzel

Was treibt einen Weltenbummler ausgerechnet nach Hoyerswerda? Dr. med. Josef Nees, der zuvor noch nie in der Stadt war, stutzt kurz. Lange überlegen muss er nicht. „Hoyerswerda bietet die Möglichkeit einer Zeitreise und außerdem mag ich es ruhig und unpretentiös“, sagt er. Beruflich gesehen sei es die Chance, seine umfangreichen Erfahrungen aus verschiedenen medizinischen Fachrichtungen in der täglichen Arbeit zu verbinden und sich einzubringen. Seit Juli ist er Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin am Lausitzer Seenland Klinikum in Hoyerswerda.

Der gebürtige Bayer ist in Unterfranken und dann nahe München groß geworden – erst in einer Pflegefamilie, dann in einem katholischen Benediktinerinternat. Nach einem Austauschjahr nebst High School-Abschluss in den USA zog es ihn 1994 nach Sachsen. Denn hier konnte er dank des Abiturs nach 12 Jahren im Vergleich zu Bayern ein Schuljahr „einsparen“. Anschließend verbrachte er im Rahmen seines Zivildienstes zwei Jahre in Mexiko und ein weiteres in Honduras. Zurück in Deutschland nahm er sich eine Wohnung im polnischen Slubice und begann, in Frankfurt/Oder zu studieren: Internationale Betriebswirtschaftslehre und dann Jura. Doch bereits nach einem Semester war Schluss. „Mit beidem war ich nicht glücklich“, sagt er rückblickend. Eigentlich wäre er viel lieber wieder ins Ausland gegangen. Als in einer befreundeten Familie in Köln das Gespräch auf

seine berufliche Zukunft kam, äußerte er den Wunsch, Arzt zu werden. Er habe vermutet, dass sie ihn deswegen für verrückt erklären. Denn er war „immer ein fauler Schüler“, wie er gesteht.

Doch es kam ganz anders. Die Freunde bestärkten ihn sogar. In Greifswald und Leipzig studierte Josef Nees Medizin und verbrachte sein Praktisches Jahr in Äthiopien. Im Flieger dorthin lernte er eine Chemnitzerin kennen. Sie wurde nicht nur später seine Frau, sondern war auch der Grund dafür, dass es ihn anschließend wieder nach Sachsen verschlug.

Inzwischen war Nees zwar Arzt, habe bis dato aber „selber noch gar nicht gewusst, was für ein Arzt“ er sein wolle, erzählt er schmunzelnd. Er wurde Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und entschied sich dann noch für eine Facharztbildung zum Internisten, schließlich noch zur Zusatzweiterbildung zum Geriater, Palliativ- und Notfallmediziner. Psychiatrie und Innere Medizin sind wesentliche Bestandteile der Altersmedizin, zu deren Krankheitsbildern Demenz und Verhaltensstörungen ebenso gehören wie die typischen Erkrankungen der inneren Organe.

Als Psychiater habe er sich ursprünglich habilitieren wollen. Doch das hätte in der Hauptsache wissenschaftliche Arbeit bedeutet. Als Notarzt draußen war er hingegen ganz dicht

ANZEIGE

MEDIENPROGRAMM

SEPT./OKT./NOV. 2023

ALLE ANGEBOTE SIND KOSTENFREI!

SEPTEMBER

Computerstammtisch
01.09.2023 | 16-18 Uhr
Zuse-Museum Hoyerswerda

Medienkurs ab 60: „Handy 1x1 – WhatsApp und Co. – Was können Apps und welche braucht man?“
20.09.2023 | ab 16 Uhr | KuFa Hoyerswerda

Digitalcafé – vernetzt und menschlich verbunden von Frauen für Frauen
27.09.2023 | 10-11 Uhr
Zuse-Museum Hoyerswerda

OKTOBER

Computerstammtisch
06.10.2023 | 16-18 Uhr
Zuse-Museum Hoyerswerda

Medienkurs ab 60: „Handy 1x1 – Handycamera und Fotografie“
18.10.2023 | ab 16 Uhr | KuFa Hoyerswerda

Digitalcafé – vernetzt und menschlich verbunden von Frauen für Frauen
25.10.2023 | 10-11 Uhr
Zuse-Museum Hoyerswerda

NOVEMBER

Computerstammtisch
03.11.2023 | 16-18 Uhr | Zuse-Museum Hoyerswerda

Medienkurs ab 60: „Handy 1x1 – E-Mail und Internet auf dem Handy“
15.11.2023 | ab 16 Uhr | KuFa Hoyerswerda

Auf der Suche nach der Wahrheit/Film und Diskussion
Dokumentation: „Straße des Todes. Kriegsverbrechen in der Ukraine“ ZDF frontal, im Gespräch mit Journalist Arndt Ginzel und Medienexperten Daniel Lehmann
17.11.2023 | 19 Uhr | KuFa Hoyerswerda

Digitalcafé – vernetzt und menschlich verbunden von Frauen für Frauen
29.11.2023 | 10-11 Uhr | Zuse-Museum Hoyerswerda



Projekt MedienNetzwerk Lausitz | Kulturfabrik Hoyerswerda
Braugasse 1 | 02977 Hoyerswerda | Ansprechpartner: Kristin Eubling, Dirk Lienig
Tel. 03571 2093332 | dlienig@arcor.de | www.mediennetzwerk.la






DR. JOSEF NEES REICHT
MIT SEINEM TEAM IN
DER ALTERSMEDIZIN SO
MANCHEM SENIOREN
DIE HELFENDE HAND.

Foto: Dmytro/stock.adobe.com

an den Patienten dran und das gefiel ihm sehr viel besser. Seine Facharztausbildungen machte Nees am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus und im Diakonissenkrankenhaus Dresden. Nach der Facharztausbildung zum Internisten kehrte er an die Uni-Klinik zurück und wurde dort Oberarzt – erst der Geriatrie und ab April 2020 auf der Corona-Station. Im Rahmen einer Kooperation mit der Asklepios-Klinik in Radeberg wurde er noch im gleichen Jahr dort Chefarzt für Innere Medizin und Geriatrie.

Dort hielt es ihn nicht. Er überlegte, zurück an die Uni-Klinik zu gehen und für anderthalb Jahre eine Ausbildung in der Intensivmedizin zu machen. Doch vom Chefarzt noch mal zurück ganz auf Anfang? Und das Mitte 40? Seine Frau redete ihm das aus. Angesichts der großen Nachfrage nach medizinischen Fachkräften bestand ohnehin nicht die Gefahr, dass er arbeitslos werden würde.

Durch Kontakte seines früheren Chefs ins Seenland Klinikum kannten sich Dr. Josef Nees und die Hoyerswerdaer Klinik-Chefin Juliane Kirfe. Als sie ihn im März dieses Jahres nicht zum ersten Mal fragte, ob er nicht Lust hätte, hier zu arbeiten, konnte er sich die Beschränkung auf nur Geriatrie

und Palliativmedizin nicht so recht vorstellen, anschauen wollte er sich das Haus aber trotzdem. „Ich war wirklich sehr positiv überrascht“, beschreibt er seinen ersten Eindruck.

Mehrere Angebote hatte Nees zur Auswahl. Letztlich entschied er sich für die Klinik, in der er die besten Bedingungen für ein erfolgreiches Arbeiten sah. „In Hoyerswerda ist bis auf den Ärztemangel alles top“, hatte er bei einer Besichtigung festgestellt – und daraufhin recht schnell beschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen. In seinen ersten Arbeitstagen im Lausitzer Seenland Klinikum haben den neuen Chefarzt der Geriatrie die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiter überrascht – und ihre Motivation. „Viele Mitarbeiter der Pflege kommen aus der Region, haben eine besondere Verbindung zu dem Heimat-Krankenhaus und, wie mir scheint, auch zu den Patienten“, ist ihm aufgefallen.

Die Zufriedenheit der Patienten steht für Nees selber an erster Stelle. Das sei die Verantwortung des Arztes, betont er. In einer Klinik sei es aber eben immer auch ein Spagat, gleichzeitig dem Patienten, dem eigenen Arbeitgeber und den von der Politik auferlegten Zwängen gerecht zu werden. Aus seiner Sicht sei es „ein kaum noch haltbarer Zustand“, dass beispielsweise die Hälfte der ärztlichen Arbeitszeit dem Dokumentieren statt dem Patienten gewidmet werden müsse. „Wir sind Ärzte. Wir wollen und müssen am und mit dem Patienten arbeiten“, bekräftigt er.

ANZEIGE



**Markisen
für den
Sommer!**

Wählen Sie jetzt aus unserem umfangreichen Fenster- und Türensoriment

FENSTER • TÜREN • TORE

Dieter Jochim

Zur Friedenseiche 15
02979 Seidewinkel

Tel.: (0 35 71) 4 22 90

Porta Plus Türen und Fenster von **dth TIEMANN**



Foto: Gernot Menzel

Seit zehn Jahren gibt es am Lausitzer Seenland Klinikum eine Klinik für Altersmedizin. Sie verfügt über 33 Betten und eigene Therapieräume. Angeschlossen ist eine Tagesklinik mit zwölf Betten, auf einer weiteren Station gehören noch sechs palliativmedizinische Betten dazu. Während der Pandemie wurden die Bereiche als Corona-Station genutzt. „Jetzt würden wir die Betten gerne wieder füllen, der Bedarf ist da“, sagt der neue Chefarzt. Bislang gehören vier Ärzte zu seinem Team, nur einer davon ist Geriater und zudem nur vorübergehend im Haus tätig. Um mehr Patienten aufnehmen zu können, bräuchte er noch zwei Oberärzte mit geriatrischer Zusatzqualifikation, einen davon als Stellvertreter für sich selbst. Wie es zuletzt aus dem Krankenhaus hieß, sei man mittelfristig optimistisch, mit personeller Verstärkung die Tagesklinik wieder öffnen zu können.

In der Klinik für Geriatrie werden alte, chronisch und vielfach kranke Menschen behandelt, die zusätzlich akut erkrankt sind. Ein typischer Patient sei über 80 Jahre, werde beispielsweise mit Oberschenkelhalsbruch eingeliefert, habe außerdem einen Harnwegsinfekt, Herz-Kreislauf-Probleme und womöglich geistige Ausfallerscheinungen. Ziel sei es, ihn wieder weitgehend herzustellen, seine Mobilität und so auch seine Selbstständigkeit zu erhalten. Auf der angeschlossenen Palliativstation sollen bei unheilbar kranken Menschen die Leiden gelindert werden, um ihnen den Rest ihrer Lebenszeit erträglich zu machen. Dafür steht ein Team aus Ärzten, Pflegepersonal, Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialarbeitern bereit.

Vorteil einer geriatrischen Klinik sei, dass man etwas mehr Zeit am und mit den Kranken verbringen könne als in anderen Abteilungen, da man die Patienten wegen der vielfachen Beschwerden mindestens 14 Tage behandeln könne. Dennoch sei das nicht selten „ein großer Balanceakt zwischen medizinischer Notwendigkeit und Finanzierung durch die Krankenkassen“, weiß Chefarzt Nees. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken des Hauses. Mit Abschlüssen in Psychiatrie, Innerer Medizin, Geriatrie, Notfall- und Palliativmedizin, als Psychoonkologe und mit einem Master in Health Care Management bringt Dr. med. Josef Nees die besten Voraussetzungen dafür mit. Gern würde er die Prüfung zum klinischen Notfallmediziner ablegen, was seit diesem Jahr neu ist. Alle Auflagen dafür hat er bereits erfüllt. Er wäre dann quasi ein Notarzt für Akutmedizin in der Notaufnahme des Krankenhauses, „während der andere Notarzt draußen rumfährt“, wie er es selber viele Jahre gemacht hat.

Als Vater von drei Töchtern hatte der 47-Jährige zwischenzeitlich Bedenken, ob es gut wäre, nicht mehr jeden Abend für die Kinder da zu sein. „Im Augenblick scheint es aber, als erhöhe die häufigere Abwesenheit die gegenseitige Wertschätzung in der Familie“, findet er. Er hat sich hier eine kleine Zweitwohnung „in der Platte“ genommen. Die Zeit am Wochenende mit der Familie in Dresden werde umso intensiver genossen. Dafür bleibe in der Woche Gelegenheit, mal ohne Druck länger zu arbeiten oder ein Buch zu lesen, wozu er schon lange nicht mehr gekommen ist.

Hoyerswerda sei ein interessanter und lebenswerter Ort, aber leider „abseits der Wahrnehmung von vielen Leuten – nicht nur im Westen“. Deshalb sei es nach seiner Ansicht wohl auch so schwer, junge Ärzte hierher in die Lausitz zu bekommen. Viel mehr kann der Dresdner noch nicht sagen. „Man kann eine Stadt erst beurteilen, wenn man die Leute kennt“, begründet er. Doch dazu sei außerhalb des Klinikums bisher nicht viel Gelegenheit gewesen. Dennoch fühlt sich der neue Chefarzt angekommen, möchte hier mindestens ein paar gute Jahre verbringen. Einen Traum hat er aber trotzdem nicht aufgegeben. „Irgendwann möchte ich wieder ins Ausland und dort ein medizinisches Projekt betreuen“, verrät er.

ANZEIGE



Mitarbeiter gesucht!

Diplom-Volkswirt
Matthäus Olawsky
Steuerberater

Friedrichsstr. 10e
Hoyerswerda
Tel.: (03571) 42 41 10

Görlitzer Str. 10
Weißwasser
Tel.: (03576) 2 88 50

www.steuer-olawsky.de

Mein Leistungsprofil

steuerliche Beratung
Existenzgründung
Steuerbelastungsvergleich
vorausschauende Beratung
Finanzplanung
betriebswirtschaftliche Beratung

**Besondere Kenntnisse
und Schwerpunkte**

Sanierung
Unternehmensnachfolge



In der alten

HEIMAT

wieder Fuß gefasst



Der Farbeimer muss noch mit, die zwei Rollen und das Kleistergerät. Ebenso der Silikatspachtel, der gut für das Raumklima in Küche und Bad ist. Mit routiniertem Blick schätzt Kay Lehmann ab, was seine Leute am nächsten Tag brauchen werden. Als Vorarbeiter bei der Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WDH) ist er zuständig für sechs Maler und zwei Bodenleger. Derzeit sind die Handwerker auf der Konrad-Zuse-Straße Nummer 2 und 4 zugange. Dort lässt die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WH) durch ihre Tochtergesellschaft WDH nach der Komplettanierung der beiden Eingänge sieben Wohnungen herrichten. Da müssen Rauhfaser tapeten und diverse

Anstriche an die Wände, neue Bodenbeläge ausgebracht werden und anderes mehr.

Kay Lehmann macht die Arbeit Spaß. Doch bis er das erreichte, was er heute ist, bedurfte es einiger Umwege. Als kleiner Junge kam der gebürtige Spremberger einst mit den Eltern nach Hoyerswerda. Die Familie lebte im WK IX, wo er auch zur Schule ging. Seine Mutter arbeitete als Maschinistin in Schwarze Pumpe. Sie befand, dass der Beruf eines Schlossers ganz toll für den Sohn wäre. Der inzwischen 52-Jährige erinnert sich schmunzelnd daran. Und so sei er eben Maschinen- und Anlagenmonteur geworden. Nach

NACH MEHR ALS 20 JAHREN IST KAY LEHMANN ZURÜCK IN HOYERSWERDA. ALS DIENSTLEISTER DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT GEHÖRT ER ZU DEREN NEUESTER SCHLAGKRÄFTIGER HANDWERKERTRUPPE.



der Ausbildung kam die Wende. Damit brach auch in Pumpe, wie es bis heute genannt wird, vieles weg.

Was folgt, ist ein Lebenslauf, wie er so typisch für die Lausitz und Ostdeutschland ist. Kay Lehmann kam in einer Auffangsgesellschaft unter. Rückblickend weiß er noch, dass sie damals in Laubusch ein Werk abgerissen haben. Groß Gedanken hätten sie sich darüber nicht gemacht, Hauptsache Arbeit. Doch damit war es schnell vorbei. Nach einem Sozialplan wurden Stellen abgebaut. Dass die Jugend zuerst gehen musste, erscheint ihm noch immer unverständlich. Der Hoyerswerdaer ergriff die Flucht nach vorn, suchte sich einen Job im Westen. In Leverkusen war er auf Montage tätig, kam jedes Wochenende nach Hause. Ein Leben auf Dauer war das nicht – schon gar nicht, als die Kinder kamen. Als sich in Lauta die Chance zur Umschulung auf Maler und Lackierer bot, griff Kay Lehmann zu. Nach anderthalb Jahren und der Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer war er Geselle. Nur waren es da eben hierzulande auch für Handwerker schlechte Zeiten. Kay Lehmann folgte seinem Bruder, der zu jener Zeit in Stuttgart sein Glück versuchte.

„Es waren 20 Jahre im goldenen Westen“, findet er. Und, dass er darüber gar nichts Negatives sagen könne. Anfangs sei er noch alle zwei Wochen gependelt, auch der Kinder wegen.

Irgendwann hatte das Schicksal etwas Anderes für ihn bestimmt. Er suchte sich doch eine Wohnung in Süddeutschland. Auch beruflich boten sich Perspektiven. Zu jener Zeit war er Mitarbeiter einer großen Malerfirma. Nachdem diese eine Niederlassung gegründet hatte, wurde er dort mit dem Aufbau einer Azubi-Abteilung betraut. Er denkt gern daran zurück. „Das Heimweh aber bleibt immer“, bekennt er zugleich. In Hoyerswerda hatte er noch seine Eltern, sogar die Oma, die inzwischen 96 Jahre alt ist, den Rest der Familie und auch viele Freunde, wie er sagt.

„Eigentlich wollten wir als Rentner zurück“, meint Kay Lehmann und lacht. Dass es anders kam, war reiner Zufall. Spaßeshalber habe er im Internet immer mal wieder nach den Mieten in Hoyerswerda geschaut. Irgendwann sei er dabei auf ein Stellenangebot der Wohnungsgesellschaft

ANZEIGE

WOHNUNGSGESELLSCHAFT Miet
Hoyerswerda

Wir suchen Handwerker

(m/w/d)

weitere Infos auf wh-hy.de/stellenangebote

gestoßen. „Damit bot sich die Chance, gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen“, erklärt er. Und das wollte er sich nicht entgehen lassen. Im Sommer 2022 war er auf jenen Job aufmerksam geworden, im Oktober kam er zurück und seit 1. November ist er nun Mitarbeiter der WH-Tochter WDH.

Wie die meisten Unternehmen der kommunalen Wohnungswirtschaft war die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda in den Neunzigern dem Trend gefolgt, Handwerkerleistungen auszugliedern. Es sprachen viele Gründe dafür. Nicht zuletzt erhoffte man sich, dadurch Kosten einzusparen. Über die Jahre arbeitete die WH gut mit einem festen Stamm an Firmen zusammen, beauftragte darüber hinaus weitere Betriebe. Es war ein Vorteil für alle Beteiligten. Immerhin lässt die WH pro Jahr an die 500 Wohnungen renovieren und instandsetzen, investiert dafür jährlich mehr als vier Millionen Euro. Mit dem Ziel, in Hoyerswerda ansprechenden Wohnraum zu bezahlbaren Mieten bereitzustellen. Darin sieht das kommunale Unternehmen seine soziale Verantwortung.

Doch über die Jahre haben sich die Rahmenbedingungen „enorm verändert“. Als Beispiele benennt WH-Geschäftsführer Steffen Markgraf „die Auslastungen der Handwerksfirmen durch die gestiegene Nachfrage aus dem Privatkundenbereich, stetig steigende Materialpreise, Fachkräftemangel im Handwerkerbereich, Materialengpässe, mangelnde Ergebnisse bei Ausschreibungen von Handwerkstätigkeiten“. Das und vieles mehr habe nach seiner Aussage die flexible, termingerechte und qualitative Bereitstellung von lebenswerten Wohnungen zunehmend beeinträchtigt.

Dies führte schließlich zu den Überlegungen, wieder „eine eigene Handwerkertruppe“ auf die Beine zu stellen. Leicht hat man sich die Entscheidung dennoch nicht gemacht. Eine Machbarkeitsstudie überzeugte in den eigenen Reihen – und ebenso im Stadtrat Hoyerswerda und in Behörden.

Etliche Genehmigungen waren nötig, Material und Werkzeuge mussten angeschafft werden. Am 1. November 2022 wurde die Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda als Tochterunternehmen der WH gegründet. Aus 120 Bewerbungen wurden acht Handwerker ausgewählt und eingestellt. Kay Lehmann war einer von ihnen.

Neben Malern und Fußbodenlegern gehören zum Team der WDH zwei Tischler, zwei Sanitär- und Heizungsinstallateure und ein Fliesenleger. Letzterer bekommt in Kürze Verstärkung und auch sonst würde man gerne mehr Personal einstellen. Drei Vorarbeiter koordinieren die Arbeit der Gesellen, packen selber mit an, kümmern sich um die Abrechnung. Im Auftrag der WH renoviert die WDH Wohnungen, richtet sie für den Neubezug her, führt Reparaturen aus. Zu tun gebe es jedenfalls reichlich, meint Kay Lehmann und verweist auf die Konrad-Zuse-Straße. Dieses Großprojekt der Wohnungsgesellschaft soll im vierten Quartal fertig werden.

Zurück in seinen alten Beruf, das könne er sich gar nicht mehr vorstellen. Sein Bruder sei schon immer Maler und Lackierer gewesen. Kay Lehmann erzählt, dass er ihm damals mitunter geholfen und dabei gedacht habe, „das wäre der perfekte Job“. Mit etlicher Berufserfahrung fühlt er sich heute in seinem damaligen Empfinden bestätigt. Und natürlich gebe es auch in dem Handwerksberuf immer neue Herausforderungen, etwa bei der Umstellung auf neue Materialien oder mit der Digitalisierung der Abrechnung.

Der Rückkehrer hat sich im Job und privat gut eingelebt, in seiner neuen und zugleich alten Heimat Fuß gefasst. „Einarbeiten muss man sich überall bei jedem Neubeginn“, sagt er. Und, dass Mutter, Oma, Onkel, Tanten „einfach happy“ sind, dass er wieder da ist. Er genießt es, die alten Freunde zu treffen, von denen er etliche lange nicht gesehen hat. Nachdem er weggegangen war, habe er die vielen Seen hier vermisst. „Jetzt ist es spannend, zu entdecken, was in der Zwischenzeit alles neu entstanden ist.“ Kay Lehmann ist angekommen.

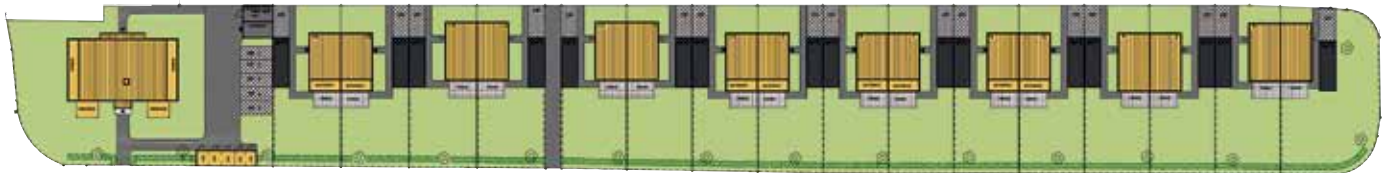
KAY LEHMANN VERWANDELT DIE WOHNUNGEN DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT IN WOHLFÜHLOASEN.



Foto: Gernot Menzel



SCADOER STR.



CLAUS-VON-STAUFFENBERG-STR.

Schon im September 23 wird die erste Doppelhaushälfte im neuen Wohnpark in der „Scadoer Straße“ an die neuen Eigentümer übergeben.

Damit zieht nach dem Abschluss der Erschließungsarbeiten und nicht einmal 10 Monate nach Baubeginn wieder neues Leben in diesen Bereich ein, wo durch den Abriss der 5-Geschosser aus DDR Zeiten eine städtebauliche Brache entstanden war. Bis zum Jahresende sollen dann hier noch weitere 3 Doppelhaushälften an die Eigentümer übergeben werden.

Das Projekt

Das neue Baugebiet wird durch die in Hoyerswerda ansässige SÜBA Bauen und Wohnen LBU Lausitz GmbH an der Scadoer Straße in Hoyerswerda errichtet. Von den insgesamt geplanten 8 Doppelhäusern (16 Doppelhaushälften) stehen nun schon 50 % der Doppelhäuser. Weiterhin ist dann noch ein Bauplatz für ein Mehrfamilienhaus mit 5 Eigentumswohnungen zwischen 77 und 147 m²

Wohnfläche vorhanden und wird je nach Vermarktungsstand zeitnah in die Umsetzung gehen. Ein besonderes Augenmerk liegt wieder darauf, dass auf diesem Grundstück Häuser entstehen werden, die für junge Familien sowohl in der Architektur als auch Ausstattung interessant sind, aber letztendlich auch finanzierbar bleiben. Eine Preisgarantie vom Bauträger gehört selbstverständlich in diesen schwierigen Zeiten dazu. Die SÜBA Bauen und Wohnen LBU Lausitz GmbH als Investor bemüht sich weiterhin, auch unter den derzeitigen schwierigen Bedingungen, soviel wie möglich einheimische Firmen für dieses Projekt zu binden. Damit wird in den nächsten 2 bis 3 Jahren eine durch den Abriss von Wohnungen entstandene „Wunde“ im Hoyerswerdaer Stadtbild geschlossen und der Wohnstandort Hoyerswerda gewinnt weiter an Attraktivität.

Die Häuser

Dazu werden die modernen Doppelhäuser, die in diesem Projekt entstehen, mit hochwertiger Ausstattung angeboten. Mit Wohnflächen von 100 oder 140 m² sowie Grundstücksgrößen um die 375 m² sind diese die idealen Stadthäuser. Alle Häuser haben ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer mit angrenzender Sonnenterrasse, Tageslichtbad, Fußbodenheizung im gesamten Haus und gestaltete Außenanlagen. Eine 5-jährige Gewährleistung auf die Objekte ist selbstverständlich.



DAMIT SIE MORGEN BESSER WOHNEN!

Kontaktieren Sie uns unter Tel. 0177 4122577 und vereinbaren einen Beratungs- und Besichtigungstermin mit uns. Sie können sich auch jeden Sonntag von 13 bis 16 Uhr in unserem Musterhaus im Anne-Frank-Weg 1 in Hoyerswerda beraten lassen.

Wo man seinen

HORIZONT

erweitern kann



Die Einrichtung in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße eröffnet nicht nur Bücherwelten, sondern auch digitale und analoge, hat sich als Begegnungsstätte und Veranstaltungsort etabliert. Das ist auch ein Erfolg der „Offenen Werkstatt der Demokratie“, die in der Bibliothek angesiedelt ist. Seit diesem Frühjahr leitet Julia Kieschnick das außergewöhnliche Projekt. Die 36-Jährige, die in Hoyerswerda lebt und aufgewachsen ist, stellt sich damit einer neuen Herausforderung.

Seit dem Jahr 2022 beteiligt sich die Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH mit ihrer Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek an dem Projekt „Orte der Demokratie“, in welchem noch zwölf andere Orte durch den Freistaat Sachsen gefördert werden. „Bis Ende 2024 können die Projektträger Visionen von demokratischer Praxis an ihrem Ort umsetzen, dabei Bewährtes stärken und Neues ausprobieren“, heißt es auf der Projektwebsite. Die Fördersumme beträgt bis zu 100.000 Euro pro Jahr.

Was bisher in Hoyerswerdas Stadtbibliothek also unter dem Projekttitel „Offene Werkstatt der Demokratie“ von

Maja Kos aufgebaut wurde, leitet jetzt Julia Kieschnick. Als die bisherige Projektleiterin zur Bibliotheksleiterin wurde, musste die Stelle neu besetzt werden.

Julia Kieschnick hat Sozialarbeit in Neubrandenburg studiert und dann als Familien- und Integrationshelferin im Landkreis Bautzen gearbeitet. Vor der Übernahme der Projektleitung war sie in der KulturFabrik tätig und hat dort beispielsweise die Stadtteilerker – Bürgerwiesen auf den Weg gebracht. Sie hat sich schon einen Namen im Bereich der kulturellen Arbeit gemacht. Im März dieses Jahres trat sie die neue Stelle an. In so ein fertiges Projekt zu kommen, stellte für sie auch eine Herausforderung dar. Das war „anders als ich sonst gearbeitet habe“. Doch die Aufgabe nahm sie an. Am Anfang bedeutete das vor allem die Begleitung von bereits geplanten Veranstaltungen, bevor sie selbst in die Umsetzung von Ideen ging.

Wie ihrer Vorgängerin geht es auch Julia Kieschnick darum, Menschen zu erreichen und diese dann zum Mitmachen anzustiften und dazu zu animieren, sich zu beteiligen.

DIE BRIGITTE-REIMANN-STADTBIBLIOTHEK IN HOYERSWERDA IST VIEL MEHR ALS EIN ORT, AN DEM VERSCHIEDENE MEDIEN AUSGELIEHEN WERDEN KÖNNEN.

Denn Teilhabe wird als wichtiger Baustein in der Demokratie angesehen. So sind die meisten Veranstaltungen darauf ausgerichtet, dass Menschen miteinander in Austausch treten, neue Lebenswelten kennenlernen und ihren Horizont erweitern. „Das ist doch das Schöne: Es darf verschiedene Meinungen geben.“ Und so kann der Besuch einer der Veranstaltungen ganz persönlich etwas bewirken: „Ich finde es schön, wenn es jemanden in seinem Leben weiterbringt“, so die Projektleiterin.

Denn das hat Julia Kieschnick bereits bei sich selbst festgestellt. Intensive Gespräche sind schon in kleiner Runde sehr gut möglich. Von daher findet sie es doch recht schwierig, den Erfolg mancher Formate zu messen, weil es allein mit dem Blick auf die Teilnehmerzahl eben nicht getan ist.



Foto: Rawrf8 / stock.adobe.com

Foto: Gernot Menzel

ANZEIGEN

JEDERZEIT FÜR SIE DA

BABETT TANNENHAUER
INHABERIN



INDIVIDUELLE BESTATTUNGEN NACH WUNSCH
VORSORGEBERATUNG | ÜBERFÜHRUNGEN
GROSSE AUSWAHL AN URNEN UND SÄRGEN
TRAUERKARTEN | KRÄNZE | BLUMEN | FOTOS



FICHTENWEG 19 | 02977 HOYERSWERDA | TEL. 03571 42380
KARL-MARX-STR. 84 | 03130 SPREMBERG | TEL. 03563 344565

FEEL THE FREEDOM


BIKEPOINT
WIESNER



NEUERÖFFNUNG
CUBE Store Cottbus
Sep '23



DEIN RADLADEN IN DER LAUSITZ

Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda, Senftenberg

www.bikepoint-wiesner.de

  / [bikepoint.wiesner](https://www.bikepoint-wiesner.de)

An wiederkehrenden Besucherinnen und Besuchern merkt die Projektleiterin, dass die Angebote ins Schwarze treffen. Auch die Nachfrage nach kommenden Veranstaltungen zeige, dass ein Interesse an den Formaten der „Offenen Werkstatt“ besteht. An der Sichtbarkeit und Motivation für Eigeninitiativen will Julia Kieschnick künftig noch stärker arbeiten.

„Orte der Demokratie sind Orte des Gemeinwesens. Hier versammeln sich Menschen aus allen Bevölkerungs- und Altersgruppen, mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, politischen Überzeugungen und Herkünften, um ihren ‚Ort der Demokratie‘ mitzugestalten – ihre gemeinsame Geschichte weiterzuschreiben“, ist als Erläuterung auf der Projektwebsite zu lesen. Und auch Julia Kieschnick sagt: „Ich möchte erreichen, dass Menschen aktiv werden.“ Ihrer Meinung nach ist es „immer mutig, in dieser Gesellschaft Engagement zu zeigen“. Das ist das Potenzial, das sie in diesem Projekt sieht: Menschen mit Themen erreichen, die sie bewegen, sie motivieren, sie informieren, sie anstoßen

„ICH MÖCHTE ERREICHEN,
DASS MENSCHEN
AKTIV WERDEN.“ JULIA KIESCHNICK



Foto: Gernot Menzel

etwas Neues zu wagen und auch mal zu fremden Ufern aufbrechen lassen. Deshalb hat sie sich für die Projektleitung entschieden.

Besonders international geht es bei den Veranstaltungen in der Stadtbibliothek zu, wenn zu den „Kulturellen Reisen“ eingeladen wird. Dann werden die Heimatländer von in Hoyerswerda lebenden Menschen vorgestellt. Das Ganze passiert in Kooperation mit dem Immigrant Network e. V. und dem Bürgerbündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“. Denn das Kennenlernen anderer Kulturen kann zur Verständigung und zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen, so der Ansatz dahinter. Als Nächstes geht es im September in den Iran und im November nach Kurdistan.

Auch die sorbische Kultur soll stärker in die „Offene Werkstatt der Demokratie“ einbezogen werden. Besonders an sorbischen Feiertagen könnte hier ein Augenmerk darauf gelegt werden, so die Idee. Ein Dialog-Café zur Geschichte der Sorben in Hoyerswerda ist schon in Planung. Ebenso sind weitere Lesungen angedacht. Beim Dialog-Café stehen vor allem Lebensgeschichten und persönliche Erfahrungen im Mittelpunkt. Jeder ist hier mit seiner Geschichte willkommen, lautet Julia Kieschnicks Wunsch und Appell. So nimmt die Projektleiterin gerne Inspirationen und Hinweise entgegen. Wer sich nicht zutraut, allein vor einem Publikum von sich zu erzählen, dem bietet Julia Kieschnick Hilfe und die Präsentation in Form eines Interviews an. Und sie ermutigt: Fragen sind erlaubt, denn nicht umsonst trägt das Format den „Dialog“ im Namen.

Die Dialog-Cafés – ein offenes Gespräch mit Begegnungen auf Augenhöhe – hat sich wunderbar etablieren können. Ebenso wie die Reihe „Frag den Oberbürgermeister“, wobei Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen an das Stadtoberhaupt loswerden können, ihre Anregungen aufgenommen werden und sie ehrliche Antworten bekommen.

Eine Vision, die Julia Kieschnick gerne noch in die Tat umsetzen würde, ist die Human Library. Das meint eine Veranstaltungsform, bei der Interessierte quasi einem lebendigen Hörbuch lauschen. Denn schließlich hat jeder eine einzigartige Geschichte zu erzählen und so kann sie geteilt und weitergetragen werden und für andere als Inspiration dienen.

Um außerdem noch mehr Jugendliche zu erreichen und einzubinden, kann Julia Kieschnick sich auch einen Abend mit dem Titel „Jugend fragt den Oberbürgermeister“ vorstellen. Doch sie hat schon erfahren müssen, dass es bisweilen schwierig ist, den Nerv dieser Zielgruppe zu treffen. Dabei liegt so viel Potenzial darin, die jungen Menschen einzubeziehen, ihnen einen Raum für ihre Stimme und Gedanken zu geben. So wurde vor Kurzem ein Graffiti-Workshop für junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem aus Hoyerswerda stammenden Künstler Ludwig Flohe angeboten. Ansonsten sind bisher für die jüngere Generation vor allem Angebote für Schulklassen etabliert,

die sich dem Thema Fake News und Rechtsextremismus widmen. Vielleicht lässt sich auch eine Reihe auf die Beine stellen, die Jugendliche beispielsweise in der freien Rede befähigt. Ideen hat Julia Kieschnick genug.

Bereits heute hat sie die Planungen für das kommende Jahr im Blick. Der Ideenpool ist groß: Wiederholung des Frauenmonats, Initiierung eines Pridemonth, Festival der Kulturen, Tag der offenen Gesellschaft, Lesungen und vieles mehr. Und da kommen unweigerlich auch Gedanken auf, wie es denn mit dem Geschaffenen über die Förderperiode hinaus weitergehen kann. Die Projektleiterin erzählt von der Vision, die bereits ihre Vorgängerin hatte: Der Aufbau eines Netzwerks der Demokratie in der Stadt. Die Fäden eines Netzwerkes zusammenzuführen und zu halten, ist sehr herausfordernd und braucht klare Strukturen und Kommunikationswege. Vielleicht ist eine neue Förderperiode möglich, um dies weiterzudenken und zu begleiten sowie das bisher im Projekt „Orte der Demokratie“ Erreichte weiterzuführen.

Denn schon jetzt zeigt die Website der „Offenen Werkstatt der Demokratie“ unter www.demokratie-hy.de als ein Ort für alle die große Vielfalt der städtischen Akteure aus

unterschiedlichen Aktionsradien. Dieses Jahr wurde die Seite um die „Partnerschaften für Demokratie“ erweitert. Das federführende Amt liegt bei der Stadt Hoyerswerda, die der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen e.V. die Verantwortung der Koordinierungs- und Fachstelle übertragen hat und diverse Fördermöglichkeiten für verschiedenen Dimensionen und Ideen bürgerschaftlichen Engagements bietet. Alle mit einer Idee, die sie gerne verwirklichen möchten, finden auf der Website die ideale Anlaufstelle dafür. Es gibt finanzielle und organisatorische Unterstützung. So bietet die Plattform eindeutig das Potenzial, daraus auch eine Zusammenarbeit jenseits der digitalen Vernetzung zu erschaffen. „Es gibt viele Akteure, die an ähnlichen Dingen arbeiten“, sagt Julia Kieschnick und wünscht sich weiterhin einen intensiven Austausch über Ideen, Visionen, und Aktionen, die zu gemeinsamen Zielen werden.

Auf der Website www.demokratie-hy.de ist passenderweise Schriftstellerin Brigitte Reimann zitiert: „Ich würde mich freuen, wenn es mehr öffentliche Gespräche darüber geben würde, wie man unsere Stadt schöner und heiterer gestalten kann.“ Wo könnten diese Gespräche also besser entstehen als in der Hoyerswerdaer Stadtbibliothek, die auch noch ihren Namen trägt.

ANZEIGE



Sinapius
Fleischerei Partyservice Bistro

WURSTSEMINARE
Anmeldung erforderlich
freitags ab 17 Uhr – 59,- Euro p.P.

Tauchen Sie ein in die Handwerkskunst der Wurstherstellung. Schauen Sie hinter die Kulissen und erfahren Sie Wissenswertes rund um die Verarbeitung des edlen Fleisches. Machen Sie aktiv mit und genießen Sie im Anschluss die selbst hergestellten Produkte in unserem gemütlichen Innenhof oder im lauschigen Kellergewölbe.

Walnuss-Whisky-Knacker
Ab sofort bieten wir unserer Kundschaft eine neue Kreation an:
Die Wurst mit dem besonderen Geschmack aus knackigen Walnüssen, würziger Knacker & rauchigem Whisky!
Kostprobe gefällig?

Kirchstraße 9 | Hoyerswerda | Tel. 03571/428615

Jetzt voll DURCHSTARTEN

#WHY!-KARRIEREMESSE
 IM LAUSITZ-CENTER
 AM 27./28. OKTOBER


Shopping bedeutet im Lausitz-Center nicht nur „Geld ausgeben“; der Oktober steht viel mehr dafür, sogar so ganz nebenbei beim nächsten Flanieren das nächste „Shopping-Geld zu verdienen“ und seinen neuen Job gleich mit in der Tasche zu haben – bei der Karrieremesse am 27. und 28. Oktober.

Zu diesem Anlass geben sich viele der Unternehmen der Region die Ehre, die Rang und Namen haben. Die immer eine Portion mehr für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bieten. Die da sind für die Angestellten und jeden einzelnen schätzen. Eben die Top-Arbeitgeber der Lausitz. Schon jetzt kann man hier rechts einen Blick darauf werfen, welche 24 potenziellen neuen Arbeitgeber da sein werden.

In völlig ungezwungener Atmosphäre kann man mit den Entscheidungsträgern des Personalwesens ins Gespräch kommen. In lockerem Smalltalk ergeben sich die besten Chancen in der Region – ganz gleich, ob als Arbeitnehmer oder als Auszubildender mit baldigem Berufsstart. Sei gespannt auf die Vielfalt, die in der Wirtschaft, der Verwaltung und dem öffentlichen Dienst hier vor unseren Füßen schlummert und nur auf dich wartet. In Hoyerswerda und der Region kann man sich verwirklichen und viel bewegen. Entdecke diese neuen beruflichen Perspektiven im direkten Kontakt. Es bietet sich die einmalige Gelegenheit, sich unverfänglich ein Bild zu machen.

Doch nicht nur der richtige Job ist die Quintessenz für ein glückliches Leben. Deshalb zeigen Vereine, Freizeitanbieter sowie der Marketingverein und das Team Strukturwandel der Stadt, wie liebens- und lebenswert Hoyerswerda inmitten des Lausitzer KRABAT- und Seenlandes doch ist. Den Auftakt bildet eine Vereinsausstellung ab dem 16. Oktober im Lausitz-Center Hoyerswerda.



 **Bundesagentur für Arbeit**
 Agentur für Arbeit
 Hoyerswerda /Wojerecy

LAUSITZ-CENTER
 HOYERSWERDA

Wir lieben Ideen LAUSITZ
Hoyerswerda
 Město Wojerecy

 **GIHK**
 HOYERSWERDA

 **KULTUR**
 ABRİK
 HOYERSWERDA

HOYERSWERDAER SZ TAGEBLATT

Gefördert durch:



Bundesministerium
 für Wohnen, Stadtentwicklung
 und Bauwesen

Zukunftsfähige
 Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

Geleitet durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

27. - 28. Oktober

#WHY!

KARRIERE MESSE

Diese Arbeitgeber werden Dich dazu im Lausitz-Center empfangen



Hoyerswerda
Familienregion
Sagenhafte Möglichkeiten

www.familienregion-hoy.de/karrieremesse

Auch in 100 Jahren

soll noch Sorbisch
in Hoyerswerda
gesprochen werden

GABRIELA LINACK
– ENGAGIERT FÜR
DAS SORBISCHE VOLK

„Nic rěčeć, ale jednorje činić.“ Das ist die Devise von Gabriela Linack. Das Motto „Nicht reden, sondern einfach machen“, bestimmt auch nach vielen Jahren des ehrenamtlichen Engagements noch heute ihr Tun und Handeln. Die 66-Jährige stammt ursprünglich aus dem sorbischen Dörfchen Baćoń. Storchta in der Oberlausitz gehört ebenso zum Siedlungsgebiet der Sorben wie auch Ćisk. Zeißig ist seit vielen Jahrzehnten ihr Zuhause. Seit der Heirat lebt Gabriela Linack mit ihrem Mann hier auf dem ebenfalls sorbischen Vierseitenhof seiner Eltern. In diesem Sinne erzogen sie auch ihre beiden Töchter.

Schon in frühester Jugend engagierte sich die Sorbin für die Gemeinschaft. Da sei das Spiel in der dortigen sorbischen Laien-Theatergruppe genannt. Als junge Erwachsene folgte der Eintritt in die Domowina, den Bund der Lausitzer Sorben – einst 1912 als Dachverband sorbischer Vereine im damaligen Hoyerswerdaer Ball- und Gesellschaftshaus gegründet.

Dass gesellschaftliches Engagement nur mit Unterstützung der Familie gelingt, hat Gabriela Linack in all den Jahren erfahren dürfen. Es war nicht immer



Foto: Henriette Braun

Starke Frauen in HOYERSWERDA

leicht Beruf, Kinder und Familie, Ehrenämter sowie die alltäglich anfallenden Aufgaben zu meistern. Von 1996 bis zum Renteneintritt 2020 arbeitete sie in der Bauverwaltung der Stadt Hoyerswerda. Im Jahr 2010 kam die Beauftragung für sorbische Angelegenheiten bei der Stadtverwaltung im Ehrenamt hinzu. Damals gab es noch große Defizite und Wissenslücken in der Verwaltung. Gabriela Linack initiierte daher unter anderem Kurse zur Vermittlung der sprachlichen Grundkenntnisse sowie zur Gesetzgebung, die hinsichtlich der sorbischen Bevölkerung zu beachten sind. Das Amt der Sorbenbeauftragten führte sie noch über den Eintritt in den Ruhestand bis Ende 2022 aus. Danach übernahm Diane Karbe, die aus der Nähe von Panschwitz-Kuckau stammt. Parallel dazu und auch weiterhin engagiert

sie sich als fachkundige Bürgerin im Beirat für sorbische Angelegenheiten, wie auch im Vorstand des Domowina-Regionalverbandes „Handrij Zejler“ – seit 2021 sogar als Vorsitzende. Gabriela Linack ist aktiv im Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband e. V. sowie in der Sorbischen Volkstanzgruppe Zeißig e. V. Hier bringt sie ihr Herzblut ein, wie sie sagt.

Ganz besonders wichtig ist ihr vor allem die „Nachwuchsarbeit“. Gabriela Linack ist sorbische Muttersprachlerin und steht durch die von ihr übernommenen Funktionen und die dadurch bedingte Präsenz für das sorbische Leben in Hoyerswerda, insbesondere für den Erhalt der sorbischen Sprache und sorbischer Sprachräume.

ANZEIGE

Erfolg aus Erfahrung.



Michael Malz

Rechtsanwalt

Zivilrecht Strafrecht Arbeitsrecht
Verkehrsrecht Grundstücksrecht

Bautzener Allee 32a
02977 Hoyerswerda
Tel.: 035 71/60 15 57
Fax: 035 71/60 19 19

rechtsanwalt.malz.michael@gmx.de



Fotos: Gernot Menzel

Sie weiß auch um die Verantwortung beim Erhalt und bei der Pflege traditioneller Bräuche und Trachten.

So ist sie wöchentlich in der zakladna šula „Handrij Zejler“ zu Gast. In der Hoyerswerdaer Grundschule betreut die Sorbin auf Anfrage der Schulleitung das Ganztagesangebot „Sorbische Tänze“, das sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 richtet. Etwa zwölf Kinder besuchten im vergangenen Schuljahr regelmäßig die Arbeitsgruppe, bei der Lieder, Sagen und Märchen eine Rolle spielen. Jetzt nach den Sommerferien wird dieses Angebot fortgeführt. Gabriela Linack hat sich schon vorher sehr darauf gefreut, dass es wieder losgeht. Sie sieht darin die Chance, nicht nur Tanzschritte zu vermitteln, sondern auch sprachliche Kenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Fast alle Kinder der Gruppe lernen im Konzept „Sorbisch 2plus“. Das meint, dass die Alphabetisierung und der Schriftsprachenerwerb in Deutsch und Sorbisch parallel erfolgen. Einige haben sogar schon Kenntnisse aus dem Kindergarten mitgebracht. Wie zum Beispiel die damalige Viertklässlerin Paula. Einige der Lieder, zu denen die Kinder gemeinsam kleine Choreographien lernten, kannte sie schon. Die Dörghausenerin trägt ihre eigene Tracht zu Feiertagen wie Fronleichnam, wie sie erzählt.

Auch Gabriela Linack trägt ihre Tracht zu besonderen Anlässen – die können kirchlicher Natur sein oder wenn ein Auftritt ansteht. Nicht selten moderiert sie die Darstellungen der Zeißiger Tanzgruppe. Für sie bedeutet die Tracht auch Heimat – die sie bei sich und für alle sichtbar tragen kann. Für Anna war der Kurs toll, weil Kinder aus ihrer und

anderen Klassen hier zusammenkamen. „Wir befreundeten uns durch das Tanzen.“ Sie und auch Helena waren schon in einem sorbischen Kindergarten. Manchmal werden die Inhalte der Lieder in tänzerischen Szenen dargestellt. Helena erklärt den sogenannten Schustertanz „Šewc (Takle wjerćimy)“: Der Mann geht in die Knie und näht die zertanzten Schuhe wieder zusammen. Das Mädchen aus Groß Neida mag sowohl Tanzen als auch die Sprache. In der Arbeitsgruppe wurde beides vereint.

GABRIELA LINACK SELBST IN IHRER FESTTAGSTRACHT.



Foto: privat

TANZDARBIETUNGEN IN SORBISCHER TRACHT ZUR EINWEIHUNG DER NEUEN GRUNDSCHULE "HANDRIJ ZEJLER" IM MÄRZ.

Schon zur Einweihung des neuen Standortes der Grundschule „Handrij Zejler“ im März konnten verschiedene Tänze vor Publikum präsentiert werden – natürlich in Trachten. Bevor ausreichend Trachten an der Schule vorhanden waren, hat Gabriela Linack die Kinder aus verschiedenen Beständen – ergänzt um eigene familiäre Trachtenstücke – eingekleidet. Auch zukünftig ist vorgesehen, Höhepunkte im Jahresverlauf zu begleiten und mit sorbischen Beiträgen zu bereichern und auszugestalten. Die sorbischen Traditionen werden bewusst für alle in den Schulalltag eingebunden. Die Arbeit mit den Kindern macht ihr sichtlich Spaß. „Es liegt mir sehr am Herzen, dass das Sorbische erhalten wird“, so Gabriela Linack.

Wenn in Kita und Grundschule die Grundsteine gelegt werden, müsse das auch danach weiterverfolgt werden. „Wir sind schon auf dem richtigen Weg.“ Dafür unternimmt sie so einiges. Regelmäßig werden beim Domowina-Regionalverband in Hoyerswerda Sprachkurse angeboten, die Obersorbisch vermitteln. Dass das gut angenommen wird, freut die Muttersprachlerin. Denn für sie ist auch klar, dass Sorbisch ebenso Amtssprache wie Deutsch ist. In diesem Sinne wurde sie stets bei der Umsetzung der Zweisprachigkeit unterstützt, erinnert sie sich gerne an ihre ehren- und hauptamtliche Arbeit in der Stadtverwaltung zurück.

Und so steht für Gabriela Linack fest, dass sie sich zum Wohle der Hoyerswerdaer Sorben so lange engagieren möchte, wie sie es kann. Wenn die sorbische Sprache und Kultur in der Vergangenheit doch verdrängt wurde und sich dies nicht mehr rückgängig machen lässt, kann die Entwicklung doch aufgehalten werden, meint die Sorbin und äußert einen konkreten Wunsch: „Ich hoffe, dass auch noch in 100 Jahren die sorbische Sprache aktiv in Hoyerswerda gesprochen wird.“ Schon heute trägt Gabriela Linack selbst ihren Teil dazu bei.

ANZEIGE



**Früh
Aufsteher**

**Zustellung
Tageszeitung /
Wochenblätter
und Post**

**Verteilen Sie
Neuigkeiten in Ihrer
Ortschaft**

**Gebiet Hoyerswerda
und Umgebung**

Sprechen Sie mit uns
Kathleen Schickor
Tel.: 0355 481 480
WhatsApp: 0151 22134740
www.fruehaufsteher.de



Foto: koldunova / stock.adobe.com



Isabella liest gern, zum Beispiel Manga, also japanische Comics, aber auch die Alea-Aquarius-Jugendromane, in denen Tanya Stewner das Leben von im Meer beheimateten Menschen in den Mittelpunkt stellt. Da trifft es sich für die 12-jährige Isabella ausgezeichnet, dass die Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek von daheim nicht allzu weit entfernt ist. „Ich bin fast jeden Tag zum Lesen hier“, sagt die Schülerin. Neuerdings kann man das Mädchen aber auch oft in einem Raum finden, den man früher vielleicht Spielezimmer genannt hätte. Gaming-Raum klingt aber moderner. Schließlich richtet sich das neue Angebot vor allem an junge Menschen, die wissen, dass es sich beim Gaming um das Spielen von Videospiele handelt.

Hoyerswerdas Stadtbibliothek hat in ihrem Bemühen ein Aufenthalts- und Begegnungsort zu sein, an dem Menschen gerne länger verweilen, das Spielen nicht vollkommen neu entdeckt. Hier wird vielmehr niederschwellig ein Zugang zu Videospiele geschaffen, wie man es mit anderen Medien wie Büchern, Filmen und Serien, Hörbüchern, E-Books und Online-Datenbanken schon immer macht. Denn das ist das Ziel einer jeden Bibliothek: Die Möglichkeit geben, neue Welten zu entdecken, Medienkompetenz spielerisch stärken, einen einfachen Zugang zu Medien jeder Art schaffen und ein Treffpunkt zu sein. Brettspiele zum Beispiel kann man an der Bonhoefferstraße schon sehr lange entleihen. Und so bedecken die nach wie vor gefragten

ANZEIGE

UNSERE LEIDENSCHAFT KLEBT AN AUTOS



**Sonnen-
schutz-
folien**



**Lack-
schutz-
folien**



**Fahrzeug-
komplett-
folierung**



WWW.INNOFOLIA.DE
HOYERSWERDA | FELDSTR. 4 | FUNK 0172 3446045





Die Bibliothek hat seit kurzem einen Gaming-Raum

„WIR ÖFFNEN WELTEN“ LAUTET DAS MOTTO DER BRIGITTE-REIMANN-STADTBIBLIOTHEK. IN DEM NEUEN GAMING-RAUM KÖNNEN BESUCHER JETZT DIGITAL UND ANALOG IN NEUE WELTEN ABTAUCHEN, AUF ENTDECKUNGSREISE GEHEN UND AUFGABEN LÖSEN – AUCH GEMEINSAM MIT FREUNDEN. MIT DIESEM NEUEN SPIELANGEBOT SCHAFFT DIE STADTBIBLIOTHEK SO EINMAL MEHR EINEN ORT FÜR GEMEINSCHAFT.

Gesellschaftsspiele von „Harry Potter“ über „Wood Walkers“ bis hin zu „Monopoly“ im neuen Gaming-Raum auch eine ganze Wand. Der neue Raum schlägt eine Brücke zwischen analogen und digitalen Spielwelten.

Extravagante Sitze, die Isabella „Würfelsessel“ nennt, sind die Eyecatcher des Raumes und laden zum Verweilen ein. Bibliothekschefin Maja Kos sagt, die Idee sei, dass man sich hier niederlassen, mit anderen spielen kann oder Spiele ausprobieren, um dann zu entscheiden, ob man ein Brettspiel ausleihen und mit nach Hause nehmen möchte. Und genau diesem Gedanken folgt auch die andere Hälfte des Raumes, bloß im Hinblick auf Videospiele. Provisorisch

war schon vor zwei Jahren ein kleiner Bereich dafür eingerichtet worden – im Neuerwerbungsraum. „Das war nicht so optimal“, sagt Maja Kos, „nun können die Leute dort wieder mit mehr Ruhe stöbern.“

Auf der roten Couch vor dem großen Smart-TV an der Wand sitzend, den Nintendo-Switch-Controller in der Hand, probiert Isabella konzentriert das Spiel „Harvest Moon“ aus. „Ich muss Aufgaben lösen“, sagt sie. Ihr Charakter auf dem Monitor heißt Bella und interagiert mit Tieren, kauft Werkzeuge oder packt Sachen in einen Rucksack. Im Grunde geht es um Landwirtschaft. „Bei den Spielen stehen Problemlösungsfähigkeit und Strategieentwicklung

ANZEIGE

DIENSTLEISTUNGSSERVICE HENRY STECKLINA

- **Zaunbau**
- **Haus- & Gartenservice**
- **Pflasterarbeiten**
- **Landschaftsgestaltung**
- **Abriss- & Entsorgung**
- **Schweißarbeiten**

Hauptstraße 53 · 02979 Burg

Tel.: 035727 50 560 · Fax: 035727 18 318

Funk: 0170 72 78 854 · E-Mail: h-stecklina@t-online.de

im Mittelpunkt“, erklärt Maja Kos, und ihre Mitarbeiterin Pia Gutsche ergänzt, im Grunde könnten Kinder und Jugendliche neue Welten für sich entdecken: „Das ist so ähnlich, als wenn man ein Buch liest oder sich einen Film ansieht.“ Aber während dieser Entdeckungsreisen in andere Welten werden unter anderem auch spielerisch die Stärkung von Hand-Augen-Koordination und räumliches Denken gefördert, um nur einige der positiven Aspekte des Gaming hervorzuheben.

In der Bibliothek stehen eine Vielzahl digitaler Spiele zur Auswahl. Wählen können Gamer und Gamerinnen zwischen einer Nintendo-Switch-Konsole und der Sony-Playstation 5. Der Bibliothek ist dabei wichtig, einen geschützten Raum zu bieten. So gibt es vor Ort nur Spiele ohne Altersbegrenzung, die für jedes Alter freigegeben sind. Und: Jeder Spieler oder jede Spielerin hat maximal eine halbe Stunde. Pia Gutsche erzählt, dafür gebe es zwei Stoppuhren – eine an der Theke, die andere im Gaming-Raum: „Das ist nicht nur zur Kontrolle der Bildschirmzeit. Wir wollen natürlich ebenso, dass es fair zugeht.“

Zudem sind Tipps für Eltern ausgearbeitet worden, wie sie mit ihren Kindern über Videospiele sprechen



Foto: Bibliothek

können, welches Nutzungsverhalten exzessiv oder problematisch sein könnte. Eine Idee sind zum Beispiel Mediennutzungsverträge, wie lange Kinder und Jugendliche vor den Fernseher, an die Spielkonsole oder ans Smartphone dürfen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek sehen ihre Verantwortung auch darin, einen Zugang zu dem zu eröffnen, was die Technik heute möglich macht und entsprechend beratend zur Seite zu stehen. „Es ist ja eine



AUCH BRETTSPIELE
KANN MAN IM
GAMINGRAUM
AUSPROBIEREN.



Foto: Bibliothek

unserer Grundaufgaben, solche Kompetenzen zu stärken“, sagt Pia Gutsche.

Unterstützt wurde die Einrichtung des seit Juli nutzbaren Gaming-Raums durch das Förderprogramm „Corona-Kulturerhalt“ der Sächsischen Aufbaubank, des Förderinstitutes des Freistaates. Die SAB bezuschusst in diesem Zuge Institutionen und Einrichtungen sowie

zivilgesellschaftliche Verbände im Bereich Kunst und Kultur in Sachsen, die mit den Einschränkungen der Covid-Pandemie zu kämpfen hatten. Der mit diesen Mitteln hergerichtete Gaming-Raum, der unter anderem mit einer eigens designten Tapete und gemütlichem Interieur die richtige Atmosphäre zum Spielen bietet, wurde so gestaltet, dass er Kindern, Jugendlichen und Familien aus der Region eine breite Auswahl an Angeboten bietet, sowie einen Ort, wo sie diese auch unmittelbar nutzen können.

„Ein Gedanke ist auch, dass die Generationen hier zusammenkommen“, sagt Maja Kos und meint damit nicht vordergründig Kinder, Erwachsene und Senioren, sondern den Nachwuchs. Elf- oder Zwölfjährige treffen sonst vielleicht nicht so oft mit gleichgesinnten Vierzehn- oder Fünfzehnjährigen zusammen. Während der Herbstferien wird es dazu eine besondere Gelegenheit geben, dann plant die Bibliothek ein Gaming-Turnier. Isabella bestätigt, sie habe beim Spielen schon andere Kinder kennengelernt. Ihr gefällt das neue Angebot richtig gut. Vorsichtshalber ergänzt sie aber, dass sie auf Bücher keinesfalls verzichten möchte.

ANZEIGE

Der regionale Fachmann auf dem Gebiet des Brandschutzes



Das Ass auch für heikle Anwendungen



**Jetzt handeln!
RAUCHWARNMELDER
werden zur Pflicht!**

Bis Ende des Jahres müssen nun auch Bestands- bzw. Altbauten mit den kleinen Lebensrettern entsprechend nachgerüstet sein.

Fragen Sie den Fachmann – fragen Sie uns!



St.-Florian-Weg 2 | 02979 Elsterheide/OT Nardt | Tel.: 0 35 71/40 74 78 | Fax.: 0 35 71/40 74 66

„That's #WHY!“

– ein Podcast zum Wandel in Hoyerswerda

Ein Podcast über Hoyerswerda? Das hat uns gerade noch gefehlt! Hat es wirklich! Schließlich hört man viel über die Stadt – und das ist nicht immer positiv. Sie sei perspektivlos, abgehängt und der Bär steppen würde da eh nicht. Als eine Region, die durch das Lausitzer Revier stark von der Kohleindustrie geprägt ist, sind Hoyerswerda und Umland in vieler Hinsicht mehr als andere Landstriche vom Kohleausstieg betroffen. Doch wie gelingt dieser Strukturwandel? Welche Chancen und Perspektiven eröffnet er? Was ist vielleicht doch dran, an den Vorurteilen? Lisa, die Protagonistin dieses einzigartigen Doku-Hörspiel-Podcasts, nimmt die Hörer mit auf Spurensuche. „That's #WHY!“ gibt es kostenfrei überall dort, wo es Podcasts zu hören gibt (u.a. Spotify, Amazon Music oder Apple Podcasts).

Perspektivwechsel!?

#WHY!

w w w . d a r u m w h y . d e



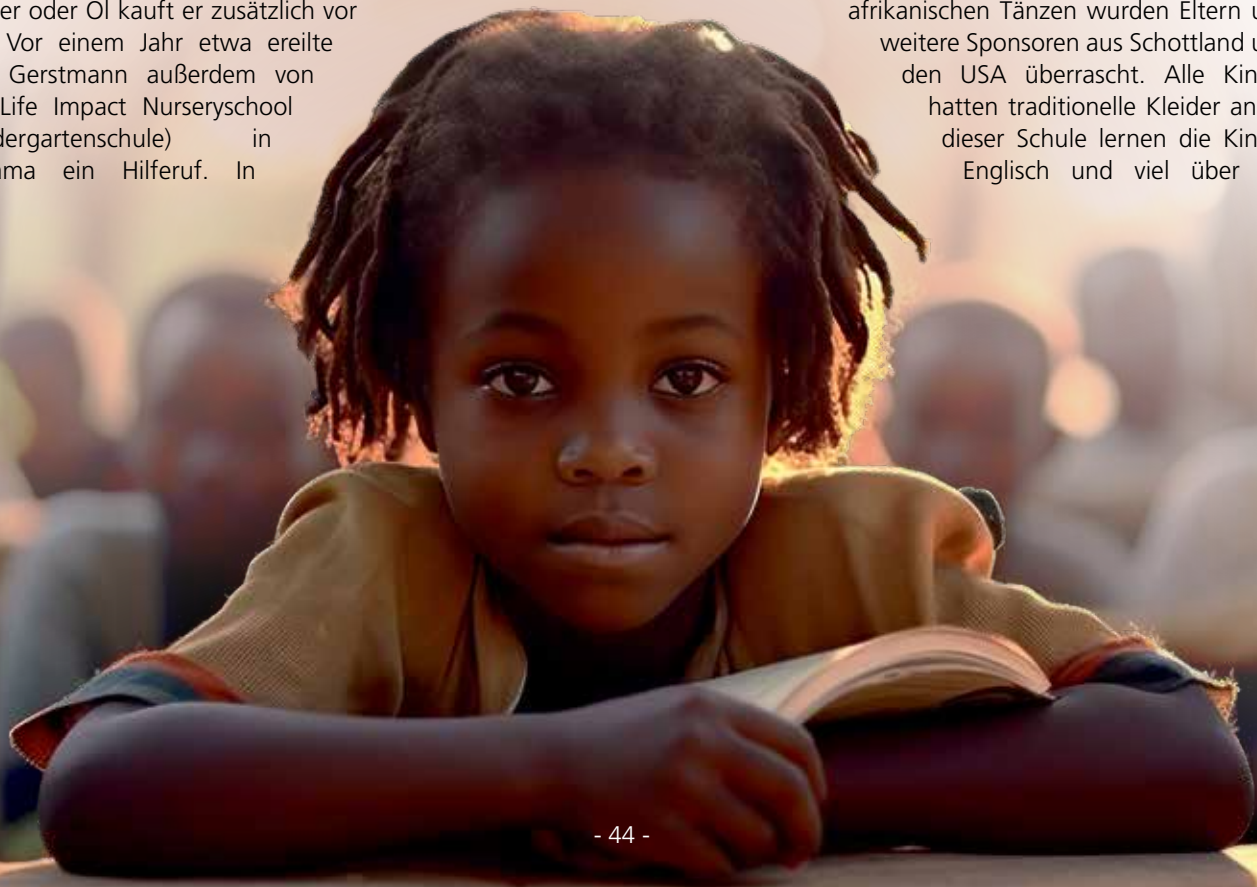
Eine emotionale Reise nach Gambia



Gambia – ein farbenfrohes Land mit wunderschöner Pflanzen- und Tierwelt. Eine Nation mit vielen Kindern, die glücklich über einfachste Gaben sind, deren grundlegende Bildung gewährleistet ist, wo es jedoch an einfachsten Lehrmaterial fehlt. Familien leben in mehreren Generationen zusammen in einfachen Häusern – oft aus Lehm, ohne Strom- und Wasseranschluss.

Ralf Gerstmanns Umzugskartons sind immer reichlich bepackt mit Medikamenten, Kleidung, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und anderen Dingen, wenn er das kleinste der afrikanischen Länder bereist. Er möchte helfen. Lebensmittel wie Reis, Zwiebeln, Zucker oder Öl kauft er zusätzlich vor Ort. Vor einem Jahr etwa erreichte Ralf Gerstmann außerdem von der Life Impact Nurseryschool (Kindergartenschule) in Brikama ein Hilferuf. In

der zweitgrößten Stadt Gambias wurden für zwei neu angebaute Klassenräume 50 Stühle und zehn Tische benötigt. Es gelang ihm, die notwendigen 800 Euro mit Vorträgen und Spenden hier aus Hoyerswerda nach Gambia zu transferieren, sodass seit September 2022 pünktlich zum neuen Schuljahr darin schon unterrichtet werden kann. Der Dank der Schule kam umgehend via E-Mail und Videobotschaft. Im November bestaunte Ralf Gerstmann selbst die neuen Räume und war schlichtweg überwältigt von der Freude, die man darüber zum Ausdruck brachte. Beim Kinderfest übergab er außerdem Schulkreide, Buntstifte, ein selbstgestaltetes Fotobuch, Melonen und Luftballons. Mit Trommelmusik und afrikanischen Tänzen wurden Eltern und weitere Sponsoren aus Schottland und den USA überrascht. Alle Kinder hatten traditionelle Kleider an. In dieser Schule lernen die Kinder Englisch und viel über die



INFOS & SPENDEN

Ralf Gerstmann
Tel. 0177 5470860 | RalfGerstmann@gmx.de

Spenden direkt an Ralf Gerstmann
IBAN DE 55 8504 0000 0458 9198 00
unter dem Stichwort Spende Gambia



RALF GERSTMANN AUS HOYERSWERDA INITIIERT IM KLEINSTEN LAND AFRIKAS HILFSPROJEKTE, RICHTETE MIT SPENDEN AUS DER LAUSITZ UNTER ANDEREM DIESES KLASSENZIMMER EIN. IM NOVEMBER KEHRT ER MIT NEUEN PLÄNEN DORTHIN ZURÜCK.

Tierwelt und die Natur. Es wird gemalt, gesungen und Sportfeste ausgetragen. Lehrer und Verantwortliche haben immer die Mission im Blick, die Kinder positiv zu fördern und auf eine wirtschaftlich und sozial lebendige Gesellschaft hinzuarbeiten.

Aber mit zwei Klassenzimmern ist es hier noch nicht getan. Im November möchte Ralf Gerstmann wieder nach Gambia. Zu viele Kinder machen den Bau eines weiteren Raumes erforderlich. Zum Bau dieses Zimmers benötigt die Schulleitung Unterstützung. Die Kindergartenschulen (3-6 Jahre) sind nicht staatlich, diese finanzieren sich durch Schulgebühren und Spenden. Eine erste Kalkulation summiert 1.000 Euro für den Bau. „Ich werde bis zur nächsten Reise Vorträge halten, um Spenden für weitere Hilfeleistungen zu sammeln. Es ist ein starkes Gefühl, Gutes zu tun, und die Menschen in Gambia sind sehr dankbar. Wer ebenfalls helfen will, ist willkommen.“, sagt Ralf Gerstmann.

ANZEIGE



Lausitz

Wir betreuen Generationen

ARBEITERWOHLFAHRT
Lausitz Pflege- und
Betreuungs-gGmbH
Thomas-Müntzer-Str. 26
02977 Hoyerswerda

awo-lausitz.de



Kindertagesstätten

- 16 Einrichtungen an 8 Standorten
- Krippe, Kindergarten und Hort

Kinder- & Jugendhilfe

- Arbeit mit der gesamten Familie
- Jugendwerkstatt
„Take Your Chance“

Behindertenarbeit

- strukturierte Tagesgestaltung für Menschen mit Behinderungen

Senioren & Pflege

- stationäre Einrichtungen
- ambulanter Pflegedienst
- teilstationäre Alternativen

Wohnen im Alter

- Wohnanlagen in Hoyerswerda, Bernsdorf und Lauta
- selbstständige Lebensführung

Schuldner- und Insolvenzberatung

Asylbewerberheim

Obdachlosenheim

Service

- hauswirtschaftlicher und technischer Dienst



DER GESTIEFELTE KATER

einmal
anders

BEIM SOMMERFEST IN DER
KRABAT-MÜHLE ZEIGEN DIE
MITARBEITER DER LAUSITZER
WERKSTÄTTEN IHRE GANZ
EIGENE VERSION DES
GRIMM'SCHEN MÄRCHENS.
SEHR ZUR FREUDE DER
BESCHÄFTIGTEN MIT HANDICAP.

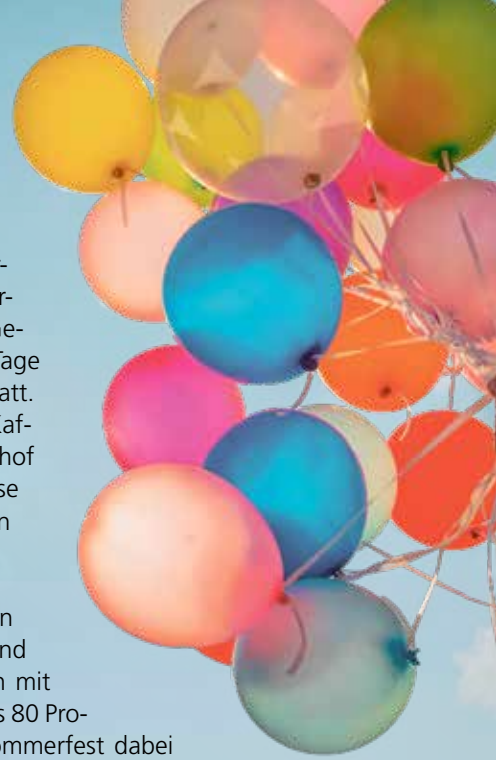
Dass ein Kater einem König ein Rebhuhn schenkt, kommt so oft ja nicht vor. Für Eindruck sorgt es allemal und verhilft dem Mühlensohn Hans zu dem Titel Graf von Mühlenstein. Doch zuvor muss der Kater erst einmal in seine Stiefel rein, was leichter gesagt als getan ist. Prinzessin Tausendschönchen, ist zwar nicht zu übersehen, dafür umso mehr erschrocken über einen sprechenden Kater. Dem geht es beim Anblick der Königstochter nicht viel anders. Statt seines typischen Miaus bringt „der pelzige Held“ nur ein krächzendes Wau (im Sinne von Wow!) heraus.

Schnell ist klar, hier geht es um die Abenteuer des „Gestiefelten Katers“. Dass in der etwa einstündigen Geschichte sogar der Schwarze Müller vorkommt und diese auch sonst nicht so ganz dem Grimm'schen Märchen entspricht, das stört im Hof der Krabat-Mühle Schwarzkollm niemanden. Die Betreuer der Lausitzer Werkstätten Hoyerswerda gGmbH (WfbM) haben aus der klassischen Vorlage ihr eigenes Stück gemacht. Das passt nicht nur bestens in den Mühlenhof, es kommt auch beim Publikum super an, wie Gelächter und Beifall unschwer erkennen lassen.

Die Aufführung ist der Höhepunkt beim diesjährigen Sommerfest. Sechs Wochen wurde dafür geprobt. Die Generalprobe fand einige Tage zuvor sogar öffentlich statt. Touristen kamen beim Kaffeetrinken im Mühlenhof auf diese Art und Weise zu einer unverhofften kulturellen Einlage.

Die Lausitzer Werkstätten haben 115 Mitarbeiter und betreuen 450 Menschen mit Handicaps. Dass mehr als 80 Prozent von ihnen beim Sommerfest dabei sind, freut Geschäftsführer Robert Rys. „Schwerpunkte in der Betreuung sind das Arbeiten, Wohnen und Leben – und da gehört auch das Feiern dazu“, meint er. Das Sommerfest gibt es schon seit drei Jahrzehnten. In der Corona-Pandemie musste es ausfallen oder ziemlich eingedämmt werden. Zum 30-jährigen Bestehen der WfbM konnte 2021 erstmals wieder richtig gefeiert werden. Damit lebte auch die Tradition der Sommerfeste wieder auf.

Rys, der seit vier Jahren die Geschäfte der Werkstätten führt, hatte sich vorab besonders auf das Theaterstück der Mitarbeiter gefreut. Wie die anderen verfolgt auch er die Aufführung „in aufgeräumter Stimmung“, wie er selber sagt. Dabei würden Tagesaufgaben, Sorgen und Probleme außen vor bleiben. Tage zuvor waren in dem gemeinnützigen Unternehmen die Wirtschaftsprüfer im Hinblick auf den Jahresabschluss 2022 im Haus. Zudem arbeite man intensiv an den Planungen für einen neuen Produktionsstandort. Dafür hatten die WfbM vor zwei Jahren die einstige Tennishalle gekauft, auch seien Fördermittel beantragt. „Den Bescheid erwarten wir zum Ende des Jahres. Dann werden wir das Projekt öffentlich vorstellen“, kündigt Robert Rys an.



ANZEIGE

... kommen, schauen, staunen, informieren

30.09.
ab 10 Uhr
Am Speicher 4

Tag der offenen Tür

Lausitzer Werkstätten
gGmbH



Foto: jakkapan/ stock.adobe.com



Dass das Sommerfest diesmal im Hof der Krabat-Mühle stattfindet, darüber war man sich schon vor Corona mit dem Förderverein einig geworden, erzählt Thomas Köhler, der als Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes in den Werkstätten für soziale und medizinische Fragen zuständig ist. Nach der Pandemie ist man nun auf diese Vereinbarung zurückgekommen. „Es bot sich an, weil sich im Mühlenhof ohne große Mühe 500 Leute unterbringen lassen. Zudem nehmen die WfbM seit Jahren am Krabatlauf teil, helfen auch bei den Krabat-Spielen mit“, erklärt er.

Er schwärmt von der „coolen Location“. Die Logistik jedoch sei ein ziemlicher Kraftakt gewesen. Ein Teil der Betreuten kommt wochentags eigenständig in die Werkstätten, andere werden vom Fahrdienst gebracht. Die Fahrt nach Schwarzkollm, die für andere Menschen kaum der Rede wert ist, musste im Falle der betreuten Mitarbeiter ganz genau bedacht sein. Verteilt auf das Stadtgebiet sorgten Angestellte der WfbM dafür, dass auch wirklich alle Betreuten an den vereinbarten Stellen in den Sonderbus der VGH einstiegen. „Ich habe 1.000 Kreuze gemacht, als alle hier waren“, gesteht Thomas Köhler. Nachdem diese Hürde genommen ist, kann auch er wie seine Kollegen den Tag ohne Arbeitsdruck genießen. Das Frühstück für alle gibt's auf gelb-grünem Geschirr – in den Farben der Lausitzer Werkstätten. Bezogen auf den Förderverein der Krabat-Mühle fügt Thomas Köhler noch schmunzelnd hinzu: „Unsere Zusammenarbeit ist super. Wenn das Essen noch schmeckt, ist alles richtiggemacht.“ Derweil verteilen die anderen Betreuer Essenmarken. Zwei Wahlessen gibt es.

Während der Vorstellung ist er für die Technik zuständig. „Wir spielen nicht zum ersten Mal Theater, da kristallisieren sich Talente heraus“, kommentiert er das Geschehen auf der Bühne. Am Ende kriegt der Mühlensohn die Königstochter, bekommen die 14 Mitwirkenden jede Menge Beifall, gibt es beim Abschlusstanz in den Reihen der Zuschauer kein Halten mehr. Die Rolle der Prinzessin hat Carola Piontek „Riesenspaß gemacht“. Die Leiterin Soziales in den Lausitzer Werkstätten bedankt sich bei allen, die die Kostüme gefertigt und die Requisiten wie die tolle Kutsche gebastelt haben.

Nach dem Theaterstück ist aber lange noch nicht Schluss. Während Riesenseifenblasen in den Himmel steigen, kann man sich an verschiedenen Stationen betätigen. Schminken, kreatives Gestalten, die Bierkastenrutsche des Kreissportbundes und viele Spiele lassen keine Langeweile aufkommen. Hilfestellung bieten 28 Schülerinnen der Berufsfachschule für Medizinal- und Sozialberufe gGmbH (BMS) Hoyerswerda. Sie betreuen die Bastelstation und auch etliche Besucher während des Festes. Dabei haben Einige der angehenden Erzieher, Ergotherapeuten und Heilerziehungspfleger zum ersten Mal überhaupt Kontakt zu den Menschen mit körperlichen, geistigen oder auch mehrfachen Einschränkungen. „Sie können Berührungsängste abbauen und erleben dabei die praktische Seite dessen, was später ihr Arbeitsumfeld ist“, erklärt ihre Lehrerin.

Im Mühlenhof in Schwarzkollm macht das auch den BMS-Schülerinnen besonderen Spaß, wie Jessica Robel bestätigt. „Es ist eine tolle Stimmung“, findet die 18-Jährige aus Peigwitz. Jeden Donnerstag bietet sie in den WfbM in Seidewinkel Menschen, die in ihren geistigen Fähigkeiten stark eingeschränkt sind, Einzelförderung im Lesen und Schreiben an. Bei den Buchstabenspielen etwa sammelt



Foto: Gernot Menzel



Foto: Gernot Menzel

die angehende Erzieherin jede Menge praktische Erfahrungen. „Es ist schön zu erleben, wie diese Menschen beim Sommerfest aus sich heraus gehen“, stellt sie nun fest.

„Die Praktikanten sind bei dem Fest eine große Hilfe. Sie waren auch schon für die Vorbereitung unverzichtbar“, schätzt Thomas Köhler ein. Das eigene Personal sei viel zu sehr in Arbeit und Betreuung eingebunden. Einige Tage vor dem Fest waren 30 betreute Mitarbeiter in einem Unternehmen, wo man die 10-jährige Zusammenarbeit mit den Lausitzer Werkstätten beging. Als Anerkennung gab es für sie T-Shirts mit dem Aufdruck „Ich bin wertvoll“. Mit Stolz werden diese Bekleidungsstücke auch in Schwarzkollm getragen. „So etwas brauchen unsere Leute als Motivation“, bekräftigt Thomas Köhler. Das gelte im Übrigen ebenso für das Sommerfest. Aus Erfahrung weiß er, dass es seinen Kollegen und erst recht den betreuten Beschäftigten lange in Erinnerung bleiben wird. Wie jedes Fest, aber das in der Krabat-Mühle eben ganz besonders.

ANZEIGEN



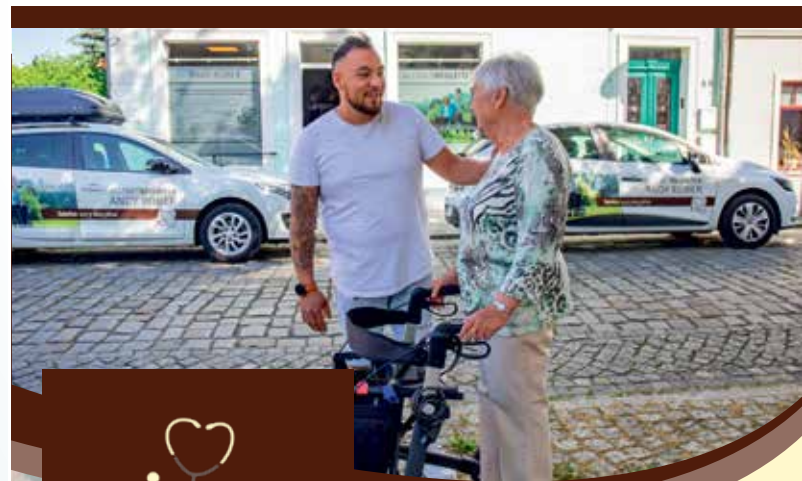
Von der Idee zum Endprodukt

Wir übernehmen das für Sie!

Pforzheimer Platz 8
02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571 415278
Mail: info@druckhausscholz.de

BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBETECHNIK | TEXTILDROCK



**ALLTAGSBEGLEITER
ANDY RÖBER**

**UNTERSTÜTZUNG
IM ALLTAG**

**WIR FREUEN UNS,
FÜR SIE DA SEIN
ZU DÜRFEN.**



Veranstaltungen IM SEPTEMBER 2023



Foto Kochabend: Prostock-studio/
stock.adobe.com



Foto Stadtfest: Gernot Menzel



Foto Black Bird Run: Susann Metasch



Foto: Pressefoto The Firebirds



Foto Seeschlange: Gernot Menzel

01.-03.09.23 | 17:00 - 20:00 Uhr
75 JAHRE UHYSTER SPORTVEREIN E.V.
mit Tischtennis-Pokalturnier
Sportplatz Uhyst
🔗 www.uhyster-sportverein.de

01.09.23 | 18:00 - 22:00 Uhr
KOCHABEND
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

01.09.23 | 19:00 Uhr
VORTRAG: GRAVITATIONSWELLEN
Planetarium Collinsstraße Hoyerswerda
🔗 www.planetarium-hoyerswerda.de

01.09.23 | 19:30 - 21:30 Uhr
DIETMAR WISCHMEYER
Amphitheater Großkoschen
🔗 www.theater-senftenberg.de

01.09.23 | 20:00 Uhr
AMATEURFILMFEST
7 Minuten, Best Of Short Films
Medienwerkstatt
Kulturfabrik Hoyerswerda
🔗 www.kufa-hoyerswerda.de

02./03.09.23 | 8:00 - 18:00 Uhr
ANTIK- UND TRÖDELMARKT
Krabat-Mühle Schwarzkollm
🔗 www.schwarzmaerkte.de

02.09.23 | 14:00 - 17:00 Uhr
**TAG DER OFFENEN TÜR:
MUSIKSCHULE HOYERSWERDA**
Lausitzhalle Hoyerswerda
🔗 www.musikschule-hy.de

02.09.23 | 19:30 - 21:30 Uhr
THE FIREBIRDS
Amphitheater Großkoschen
🔗 www.theater-senftenberg.de

02.09.23 | 20:00 Uhr
SOUNDCHECK
Extra Musikquiz
Kulturfabrik Hoyerswerda
🔗 www.kufa-hoyerswerda.de

02.09.23 | 20:00 Uhr
BURGNÄCHTE: AN DEN MOND
Jakubzburg Mortka
🔗 www.jakubzburg.de

03.09.23 | 14:00 Uhr
6. BLACK BIRD RUN
Hoske
🔗 www.bbr.hoske.net

07.09.23 | 16:00 - 17:00 Uhr
**OPEN LAB –
OFFENE KREATIVWERKSTATT**
ZCOM Zuse-Computer-Museum
Hoyerswerda
🔗 www.zuse-computer-museum.com

07.09.23 | 19:30 Uhr
**BIGBAND-KONZERT DES
BUNDESPOLIZEIORCHESTERS**
Amphitheater Großkoschen
🔗 www.theater-senftenberg.de

08.-10.09.23
STADTFEST HOYERSWERDA
Lausitzer Platz, Hoyerswerda
Programm hier im AHOY auf Seite 5
🔗 www.lausitzhalle.de

08.09.23 | 15:00 - 22:00 Uhr
**INDIANERFEST MIT
TIPI-EINWEIHUNG**
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

08.09.23 | 19:30 - 21:30 Uhr
HELGE SCHNEIDER
Amphitheater Großkoschen
🔗 www.theater-senftenberg.de

09.09.23 | 19:30 - 21:30 Uhr
MR. ROD / ROD STEWART
Amphitheater Großkoschen
🔗 www.theater-senftenberg.de

10.09.23 | 11:00 Uhr
**MUSEUMS-FÜHRUNG:
AUSSTELLUNG ZUR GESCHICHTE
DES LAGERS ELSTERHORST**
Landesfeuerwehrschule Nardt
🔗 www.lfs.sachsen.de

10.09.23 | 13:00 Uhr
ROCKVOLLEYBALLTURNIER
Hoske, Anmeldungen unter
🔗 www.instagram.com/jugendclubhoske

10.09.23 | 16:00 Uhr
BURGNÄCHTE – ZWINGER TRIO
Tom Pauls, Peter Kube und Jürgen Haase
feiern 40-jähriges Bühnenjubiläum
Jakubzburg Mortka
🔗 www.jakubzburg.de

12.09.23 | 15:00 - 18:00 Uhr
**PROGRAMMIER-CLUB
„PLATTE, PIZZA, PROGRAMMIEREN“**
Bürgerzentrum Hoyerswerda
🔗 www.ppp-club.de

13.09.23

SCHNUPPERTOUR AM RANDE DES DUBRINGER MOOR

Von der „Teichwirtschaft Zelder“ entlang der Teichkette zum Aussichtsturm „Dubringer Moor“. Schautafeln zeigen die selten sichtbaren Tiere des Moores.

13.09.23 | 18:00 – 22:00 Uhr

VEGANER KOCHABEND

Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

14./28.09.23 | 15:00 – 16:30 Uhr

SORBISCHER KREATIVNACHMITTAG „KUNST & SPRACHE“

Miniaturhaus mit Garten –
Dom ze zahrodku
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

16.09.23 | 11:00 Uhr

STADTLAUF HOYERSWERDA

Sportforum Hoyerswerda
🔗 www.sportclub-hoyerswerda.de

16.09.23 | 19:30 Uhr

KONZERT: LEX HENRIKSON & BAND

Kulturfabrik Hoyerswerda
🔗 www.kufa-hoyerswerda.de

17.09.23 | 15:00 Uhr

DER KLEINE MUCK

Jakubzburg Mortka
🔗 www.jakubzburg.de

18.09.23 | 18:30 – 20:30 Uhr

WORKSHOP „MENTALE STÄRKE“

Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

19.09.23 | 16:00 – 17:00 Uhr

SORBISCH-DEUTSCHE LESUNG: „FRIEDENSTAUBE“

Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

20.09.23 | 18:00 Uhr

SCHLOSSGESPRÄCH ZUM LAUSITZMONITOR

Schloss Hoyerswerda
Anmeldungen unter info@vhs-hy.de
🔗 www.museum-hy.de

21.09.2023

FAHRT MIT DER SEESCHLANGE INS LAUSITZER SEENLAND AUS HOYERSWERDA

(nur noch wenige Plätze buchbar!)
Informationen zum Landschaftswandel.
Die Seeschlange fährt direkt an den
Seen entlang. Halt am „Rostigen Nagel“
mit Besteigung des Turms und Schiffs-
tour (Santa Barbara) Senftenberger See

21.09.23 | 9:30 – 13:00 Uhr

BUSTOUR „GLÜCK AHOI“ – JUBILÄUMSTOUR 50 JAHRE SENFENBERGER SEE

Touristinformation Senftenberg
🔗 www.lausitzerseenland.de

23.09.23 | 9:00 – 12:45 Uhr

PILZE IN UNSEREN WÄLDERN

Treff: Am Sendeturm B97
kostenfrei, Voranmeldung erbeten
🔗 www.vhs-hoyerswerda.de

23.09.23 | 10:00 – 12:00 Uhr

ZIERFISCHBÖRSE

Foyer Lausitzhalle Hoyerswerda
🔗 www.lausitzhalle.de

24.09.23 | 14:00 – 18:00 Uhr

9. FEDERWEISSERFEST

Ziegeleistr., Senftenberg
🔗 www.senftenberger-weinfreunde.de

26.09.23 | 15:00 – 18:00 Uhr

PROGRAMMIER-CLUB „PLATTE, PIZZA, PROGRAMMIEREN“

Bürgerzentrum Hoyerswerda
🔗 www.ppp-club.de



Foto Wein/Federweiserfest: Romolo Tavani/stock.adobe.com

26.09.23 | 17:00 – 19:00 Uhr

ERZÄHLCAFÉ MIT DER HEBAMME GRIT KRETSCHMAR-ZIMMER

Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

27.09.23 | 19:00 Uhr

PERFORMANCE: „KLÄNGE DER LAUSITZ“ – MUSIKALISCH CHOREOGRAFISCHE BILDER EINER REGION

Kulturfabrik Hoyerswerda
🔗 www.kufa-hoyerswerda.de

27.09.23 | 19:00 – 21:00 Uhr KÜNSTLICHE INTELLIGENZ! – BEDROHUNG DES EIGENSTÄNDIGEN DENKENS?

Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

28.09.2023 | 16:30 – 19:15 Uhr

MIT DEM WOLFSWANDERER AUF DÄMMERTOUR

Treff: Aussichtspunkt Bergener See
kostenfrei, Voranmeldung erbeten
🔗 www.vhs-hoyerswerda.de

ANZEIGE

Mal wieder was erleben...

✓ **KONZERTE** VON ROCK ÜBER POP BIS SCHLAGER UND VOLKSMUSIK

✓ **SHOWS** CIRQUE DU SOLEIL, PFERDESHOWS, TRAVESTIE, EISREVUE, ZAUBEREI...

✓ **THEATERBESUCHE** BOULEVARDTHEATER, AMPHITHEATER, ...

✓ **MUSICALS** MAMMA MIA, TARZAN, KÖNIG DER LÖWEN, ...

✓ **LIEBLINGSCOMEDIANS** OLAF SCHUBERT, CHRIS TALL, ...



Das alles ist buchbar im SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center Hoyerswerda. | Tel. 03571 4870-5370 | Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Veranstaltungen

SEPTEMBER BIS OKTOBER



Foto Jakubzburg: Jakubzburg



Foto Oberbürgermeister: Gernot Menzel



Foto Countryclub: Tahsin/stock.adobe.com



Foto Krabatmühle: Gernot Menzel



Foto Wolfswanderung: Julia/stock.adobe.com

29.09.2023 | 14:00 – 19:00 Uhr und
29.09.2023 | 19:00 – 21:00 Uhr
**KRABATSCHADOWITZ
ERLEBNISTOUR**
Rund um den Marktplatz Hoyerswerda
Eintritt frei

29.09.23 | 18:00 – 19:30 Uhr
**FRAG DEN OBERBÜRGERMEISTER –
OB TORSTEN RUBAN-ZEH
STELLT SICH DEN FRAGEN
ZUM THEMA
ZENTRENMANAGEMENT**
Stadtbibliothek Hoyerswerda
www.demokratie-hy.de

29.09.23 | 19:00 – 21:30 Uhr
**KULTURFEIERABEND:
KLANGSPIEL UND
WEINVERKOSTUNG**
Jakubetzstift Wittichenau
www.jakubetzstift.de

30.09./01.10.23 | 8:00 – 18:00 Uhr
**HERBST- UND WEINFEST MIT
ANTI-K- UND TRÖDELMARKT**
Jakubzburg Morkta
www.jakubzburg.de

30.09./01.10.23 | 11:00 - 18:00 Uhr
**ERNTEDANKFEST – SORBISCHES
KULTURPROGRAMM UND MARKT**
Krabat-Mühle Schwarzkollm
www.krabatmuehle.de

30.09.23 | 19:00 Uhr
**TANZ ZUM SOMMERAUSKLANG
IM COUNTRYCLUB HOYERSWERDA**
Lise-Meitner-Str. 1, Hoyerswerda
www.countryclub-hoy.com

30.09.23 | 20:00 Uhr
**POP-KONZERT: MISS ROCKESTER –
SILVANA MEHNERT**
Kulturfabrik Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de

01.10.23 | 16:00 Uhr
KONZERT: FANTASY
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de

01.10.23 | 18:00 – 22:30 Uhr
**KULTURMOBIL:
THEATERFAHRT NACH BAUTZEN
ZU „MÄNNER“**
Jakubetzstift Wittichenau
www.jakubetzstift.de

02.-14.10.23 | ganztags
HERBST-FERIENPROGRAMM
Krabat-Mühle Schwarzkollm
www.krabatmuehle.de

04.10.23 | 18:00 – 21:00 Uhr
**AYURVEDAKÜCHE TRIFFT
ESSBARE WILDPFLANZEN**
Jakubetzstift Wittichenau
www.jakubetzstift.de

05.10.23 | 17.30 – 19.00 Uhr
**HIP-HOP KURS FÜR
JUNGGEBLIEBENE AB 20 JAHREN**
Jakubetzstift Wittichenau
www.jakubetzstift.de

06.10.23 | 15:30 – 17:30 Uhr
**KLASSISCHE STADTFÜHRUNG
DURCH DIE ALTSTADT
HOYERSWERDA**
Interessierte Gäste, egal ob groß oder
klein, besichtigen unterwegs mit der
Gästeführung die historischen Plätze
der Stadt und hören Interessantes über
die Bedeutung Hoyerswerdas für die
mittelalterliche Lausitz.
Touristinformation Hoyerswerda
www.lausitzerseenland.de

06.10.23 | 16:00 Uhr
KINDERMUSICAL: WOZZLE GOZZLE
Lausitzhalle Hoyerswerda
www.lausitzhalle.de

07./08.10.23 | 18:00 – 2:00 Uhr
5. BURGBALL
Jakubzburg Morkta
www.jakubzburg.de

07.10.23 | 20:00 Uhr
**KONZERT: SANDOW
„40 JAHRE SANDOW“**
Kulturfabrik Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de

11.10.2023
KULINARISCHE STADTFÜHRUNG
Auf der kulinarischen Stadtführung
entdecken die Teilnehmer nicht nur
verschiedene Sehenswürdigkeiten wie
z.B. das Schloss und die Johanneskirche,
sondern kehren auch in drei ausge-
wählte Hoyerswerdaer Geschäfte oder
Cafés ein, um regionale Produkte zu
verkosten.
Touristinformation Hoyerswerda
www.lausitzerseenland.de

12.10.2023 | 16:30 – 18:45 Uhr

**MIT DEM WOLFSWANDERER
AUF DÄMMERTOUR**

Treff: Aussichtspunkt

Bergener See

kostenfrei,

Voranmeldung erbeten

www.vhs-hoyerswerda.de

12.10.2023 | 19:00 – 21:00 Uhr

**VERSPROCHEN, GEBROCHEN? –
DIE ROLLE VON WAHLVERSprechen**

Jakubetzstift Wittichenau

www.jakubetzstift.de

12.10.2023 | 20:00 Uhr

DER TOD – „GEVATTER UNSER“

Lausitzhalle Hoyerswerda

www.lausitzhalle.de

13.10.2023 | 20:00 Uhr

KONZERT: FOREVER QUEEN

Lausitzhalle Hoyerswerda

www.lausitzhalle.de

14.10.2023 | 20:00 Uhr

KABARETT: MICHAEL FROWIN

Kulturfabrik Hoyerswerda

www.kufa-hoyerswerda.de

15.10.2023 | 11:00 Uhr

**MUSEUMS-FÜHRUNG:
AUSSTELLUNG ZUR GESCHICHTE
DES LAGERS ELSTERHORST**

Landesfeuerwehrschule Nardt

www.lfs.sachsen.de

15.10.2023 | 11:00 Uhr

DRACHEN- UND SCHLACHTEFEST

Krabat-Mühle Schwarzkollm

www.krabatmuehle.de

15.10.2023 | 17:00 – 19:00 Uhr

PILZE ERKENNEN UND BESTIMMEN

Jakubetzstift Wittichenau

www.jakubetzstift.de

17.10.23 | 19:00 – 21:00 Uhr

**AUF DER SUCHE NACH
MEINEM ICH – VORTRAG MIT
DANIELA FREUDENBERG**

Jakubetzstift Wittichenau

www.jakubetzstift.de

18.10.23 | 17:00 Uhr

**VORTRAG: „AUF DEM PFAD
IN DIE WILDNIS – 25 JAHRE NSG
KÖNIGSBRÜCKER HEIDE“**

Schloss, Kaminzimmer

www.heimatkunde-hoy.de

18.10.23 | 19:00 Uhr

**SZENISCHE LESUNG:
VERSUCH VON LIEBE**

Kulturfabrik Hoyerswerda

www.kufa-hoyerswerda.de

19.10./02.11.23 | 15:00 – 16:30 Uhr

**SORBISCHER
KREATIVNACHMITTAG
„KUNST & SPRACHE“**

Sprüchepuzzle und Wald –

Puzzle z hrónčkami & lěs poľny štomow

Jakubetzstift Wittichenau

www.jakubetzstift.de

19.10.23 | 17:30 – 20:00 Uhr

**WIE WEITER? ZUKUNFT WASSER
IN DER LAUSITZ**

Schloss Hoyerswerda

Voranmeldung erbeten

www.vhs-hoyerswerda.de

20./21.10.23 | 20:00 Uhr

**LANGE PUB-NACHT: DEAD MAN'S
HAND-ACOUSTIC – IRISH FOLK**

Speicher No. 1 Hoyerswerda

www.speicherno1.de

21.10.23 | 21:00 Uhr

ELTERNABEND – FÜR ERWACHSENE

Kulturfabrik Hoyerswerda

www.kufa-hoyerswerda.de

Foto Halloween: Pixabay



25.10.23 | 19:00 – 20:30 Uhr

**SCHLOSSGESPRÄCH:
KRISEN, KRIEGE, KONKURRENZ!?**

Schloss Hoyerswerda

Voranmeldung erbeten

www.vhs-hoyerswerda.de

28./29.10.23 | 20:00 Uhr

**AUSBILDER SCHMIDT –
„MORGEN IHR LUSCHEN,
LUSCHIENEN UND LURCHE!“**

Speicher No. 1 Hoyerswerda

www.speicherno1.de

28.10.23 | 17:00 – 22:00 Uhr

**BURGHALLOWEEN – GRUSELPARTY
MIT GRUSELFÜHRUNG**

Jakubzburg Mortka

www.jakubzburg.de

Foto Pilze erkennen: thongsee/ stock.adobe.com



ANZEIGE

Mal wieder was erleben ...

- TAGESAUSFLÜGE MIT PROGRAMM AB HOYERSWERDA
... über die sächsischen Weinberge oder
auf den Christkindelmarkt in Görlitz
- RUND-, BUS- UND FLUGREISEN, KREUZFAHRTEN & EVENTS
... mit kompletter Organisation und Reiseleitung vor Ort
... mit exklusiv nur hier buchbaren Direktflug-Reisezielen ab Dresden

HOYERSWERDAER TAGEBLATT
Leserreise

MEISSEN TOURIST
andere Meise

sz-Reisen

momento
Reisen für mehr

Das alles ist buchbar im SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center Hoyerswerda.
Tel. 03571 4870-5370 | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr



Foto: Pressefoto Lutz v on Rosenberg Lipinsky

AHOY

Veranstaltungen NOVEMBER 2023



Foto: Pressefoto Ute Freudenberg



Foto Rassegeflügel: PSE Viera Photo/stock.adobe.com



Foto Cyber-Kriminalität: Thaut Images/stock.adobe.com

01.11.23 | 18:00 – 20:15 Uhr
**SCHLOSSGESPRÄCH:
KUNSTSCHAFFENDE IN DER DDR**
Schloss Hoyerswerda
Voranmeldung erbeten
🔗 www.vhs-hoyerswerda.de

07.11.23 | 18:00 – 20:25 Uhr
**ROADSHOW: DIGITAL? ABER
SICHER! „DIE HACKER KOMMEN!“**
Schloss Hoyerswerda
Voranmeldung erbeten
🔗 www.vhs-hoyerswerda.de

08.11.23 | 18:00 – 19:00 Uhr
**KOSTENFREIER VORTRAG:
VORSORGEVOLLMACHT**
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

09./23.11.23 | 15:00 – 16:30 Uhr
**SORBISCHER KREATIVNACHMITTAG
„KUNST & SPRACHE“**
Weihnachten - hodow
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

09.11.23 | 18:00 – 21:00 Uhr
**STOLPERSTEINE. WITTICHENAUER
JUDEN ZUR NS-ZEIT**
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

10.-12.11.23 | ab 9:00 Uhr
RASSEGEFLÜGEL-AUSSTELLUNG
Krabat-Mühle Schwarzkollm
🔗 www.krabatmuehle.de

12.11.23 | 15:00 Uhr
**GESCHICHTEN VOM
TRAUMZAUBERBAUM**
Lausitzhalle Hoyerswerda
🔗 www.lausitzhalle.de

16.11.23 | 9:00 – 15:30 Uhr
**FACHTAG: DEMOKRAT:INNEN
UNTER DRUCK**
Schloss Hoyerswerda
Voranmeldung erbeten
🔗 www.vhs-hoyerswerda.de

16.11.23 | 16:00 Uhr
**KONZERT: DIE AMIGOS &
DANIELA ALFINITO**
Lausitzhalle Hoyerswerda
🔗 www.lausitzhalle.de

17.11.23 | 18:00 – 20:30 Uhr
LEHRERKONZERT
Schloss Hoyerswerda
🔗 www.musikschule-hy.de

17.11.23 | 20:00 Uhr
KONZERT: UTE FREUDENBERG
Lausitzhalle Hoyerswerda
🔗 www.lausitzhalle.de

18.11.23 | 20:00 Uhr
**KABARETT & COMEDY:
LUTZ VON ROSENBERG LIPINSKY**
Kulturfabrik Hoyerswerda
🔗 www.kufa-hoyerswerda.de

19.11.23 | 11:00 Uhr
**MUSEUMS-FÜHRUNG:
AUSSTELLUNG ZUR GESCHICHTE
DES LAGERS ELSTERHORST**
Landesfeuerwehrschule Nardt
🔗 www.lfs.sachsen.de

19.11.23 | 16:00 – 17:00 Uhr
**KULTURFEIERABEND:
PUPPENTHEATER
„DIE SALZPRINZESSIN“**
Jakubetzstift Wittichenau
🔗 www.jakubetzstift.de

24.11.23 | 20:00 Uhr
26. LIEDERFEST HOYSCHRECKE 2023
Kulturfabrik Hoyerswerda
🔗 www.kufa-hoyerswerda.de

#workinhoyway



Für Hoyerswerda

Mit Energie in die neue Saison



www.lhv-hoyerswerda.de

#yadosteam

+++ Saisonstart +++ Saisonstart +++ Saisonstart +++ Saisonstart +++



Foto: Werner Müller



#diekraftwärmekältemacher



YADOS GmbH » 02977 Hoyerswerda » Yados-Straße 1 » +49 3571 20932-0 » info@yados.de » www.yados.de

FRESSNAPF



Alles für dein Tier

fressnapf
friends

5%
BEI JEDEM
EINKAUF*

App downloaden

Damit dein Tier

auf nichts

verzichten muss

Unser Prospekt
jetzt auch auf
WhatsApp



Tierische

Abkühlung

